

Nr.
120



Junil 2009

HERTHA Kurier

20. Jahrgang

Wer hätte das im Jahre 1989 gedacht / Die Herstellung und das Aussehen haben sich gewaltig geändert 20 Jahre Otzer Vereinszeitung HERTHA-Kurier

Das Jahr 1989 hat nicht nur in der Deutschen Geschichte (Mauerfall) ein historisches Datum. Auch die Otzer Vereinszeitung HERTHA-Kurier erschien zum ersten Mal.

Hervorgegangen aus dem „Hertha-Journal“ (10 Ausgaben von August 1987 bis Februar 1989), herausgegeben von Rolf Schmidtman, stellte ein Team um Ideengeber Wolfgang Mierswa, unter abenteuerlichen Umständen, die erste Ausgabe zusammen. Die Texte kamen als „Fahnen“, die vom neuen Computer ausgedruckt waren. Die Anzeigen waren als Papierabzug vorhanden. Das musste nun noch layoutet werden. Im Klebeumbruch wurden die Seiten fertig gestellt. Fotos gab es in der ersten Ausgabe noch nicht. Die kamen in den nächsten Ausgaben.

Die Verteilung musste organisiert werden. In den 20 Jahren waren dafür schon viele Austräger zuständig. Ohne die Schüler und Jugendlichen, die mit zu dem Team gehören, wäre eine gewissenhafte Verteilung nicht möglich. Vielen Dank an alle Austräger!

In den ersten Jahren gab es manchmal Probleme mit den Berichten verschiedener Sparten (seit kurzer Zeit: Abteilungen), die keine, bzw. zu spät, Berichte abgegeben haben. Das kommt zum Glück in letzter Zeit kaum noch vor. Mit der Jubiläumsausgabe Nr. 100 haben auch Auswärtige, ehemalige Otzer und Freunde die

Möglichkeit, Neuigkeiten von allen Vereinen im Internet zu lesen. Die Ausgaben wurden auch schon sehr oft heruntergeladen.

Seit der Ausgabe 108, im Juni 2007, hat sich die Qualität des Hertha Kuriers gewaltig verbessert. Seit fast zwei Jahren erscheint die Vereinszeitung in durchgehend vierfarbigem Druck. Dadurch kann man auf den Fotos endlich auch mal alles erkennen. Denn das war in manchen Ausgaben zuvor, nicht der Fall. Die Auflagenzahl hat sich ohne Druckpreiserhöhung auf 1.000 Exemplare erhöht (vorher 750). So können auch ein paar Zeitungen in örtlichen Geschäften ausgelegt werden.

Auch die Anzeigenkunden haben seit der Ausgabe die Möglichkeit ihre Anzeigen in Farbe erscheinen zu lassen. Dadurch konnten auch schon einige Inserenten neu gewonnen werden. In den letzten Ausgaben waren es immer über 40 Werber. Vielleicht können in nächster Zeit, trotz Wirtschaftskrise, noch einige hinzugewonnen werden.

Für die Jubiläumszeitung „100 Jahre SV Hertha Otze“, die in ähnlicher Form erscheinen soll, allerdings mit erheblich mehr Seiten, werden noch einige Unternehmen angesprochen, die vielleicht auch weiterhin den Verein unterstützen wollen.

Vielen Dank an die Inserenten der ersten Stunden, die uns jetzt 20 Jahre die Treue gehalten

haben. Von Anfang an dabei sind: Armin Buchholz Sanitär, City-Schlüsseldienst, Gasthaus „ohne“ Bahnhof, Autohaus Haacke, Kerpen Bauelemente, Matthias Bedachungen, Meldau Bedachungen, Optiker Meyer, Moss Kraftfahrzeugteile, Fleischerei Papenburg, Otto Raguse Tischlerei, Stadtsparkasse Burgdorf und TUI-Reisebüro Wolf.

Auch allen anderen Firmen, die schon lange, oder auch nur ab und zu inserieren ein herzliches Dankeschön für die Treue zum Verein und die Unterstützung, dass die Vereinszeitung zu der gern gelesenen Information für die Otzer und Vereinsmitglieder geworden ist. Einige Otzer Vereine und Verbände beteiligen sich seit kurzem auch mit Anzeigen im Hertha Kurier. Sie können sich auch in der Vereinszeitung präsentieren.

Auf Seite 2 sind alle aktuellen und ehemaligen Anzeigenkunden aufgelistet (auf Vollständigkeit ist keine Garantie).

Das aktuelle Team vom Hertha-Kurier wird ab der Seite 4 vorgestellt. Aber ohne die ehemaligen Mitarbeiter/innen wäre das Erscheinen und die weitere Bearbeitung (Abrechnungen, Verteilung usw.) nicht möglich gewesen. Dazu gehörten Thomas Lohmann und Sylvia Daschkowski bei den ersten Ausgaben, Gerald Brückner und Joachim Wartmann für die Rechnungen und die vielen Austräger/innen.



Meldau Bedachungen

Meldau Bedachungen GmbH

31303 Burgdorf
Worthstraße 18

☎ (051 36) 8 50 33/34

Meldau Bedachungen GmbH

39112 Magdeburg
Hellestraße 25

☎ (03 91) 6 22 92 30

Fachbetrieb für Städte-, Industrie- und Messebau

Reiner Meldau
Dachdeckermeister



Flachdachsanieierung
Bauklempnerei



Stelldacheindeckung
Fassadenverkleidung



Asbestentsorgung
Eigener Gerüstbau

HERTHA-Kurier sagt DANKE

Vielen Dank an die vielen Inserenten der Otzer Vereinszeitung, dass sie uns zum Teil über die ganzen 120 Ausgaben die Treue gehalten haben.

Aber auch denen, die in den vergangenen 20 Jahren ab und zu oder seit einiger Zeit mit Anzeigen das Erscheinen der Zeitung für die Otzer und die auswärtigen Mitglieder ermöglicht haben. Im Anschluss sind die Anzeigen-Kunden, die schon im

HERTHA-Kurier inseriert haben, aufgelistet.

In allen 120 Ausgaben sind erschienen:

Meldau Bedachungen, Stadtparkasse, Autohaus Haacke, Fleischerei Papenburg, Kraftfahrzeugteile Moss, TUI Reisebüro Wolf, Gasthaus „ohne Bahnhof“ Sievers, Kerpen Bauelemente, Matthias Bedachungen, Sanitäranlagen Armin Buchholz, Tischlerei Raguse, Optiker Meyer, City Schlüsseldienst

Die aktuellen Inserenten sind:

Lahmann Hofladen, Lange Rolläden, Getränkehandel Wendt, Malermeister Heuer, Otzer Schmiede Metallbau & Motorgeräte, Meyer's Hof, Bauunternehmen Abram, Heizungs-Service Baxmann, Frese Fußbodenbau O. Sievers, Hoffmeister Glasbau, Trend Optik H. Ernst, ANTEC Kommunikationsanlagen, HB Mundt Heizung Sanitär, Hapimag J. Stürwald, Kleintierpraxis Midasch-Kaske, VGH-Vertretung Thomas Schacht, Ambulanter Pflegedienst Silke Lippert, Apollo-Optik, Fliesen Drews, Behling Bedachungen, Zürich-Versicherung Andreas Kanth, Baustoffzentrum Brandes, Medien Service Steinecke, Gransee Baugesellschaft, Apotheke Schnaith, Kleister Elektrotechnik, Autoreparatur H. Knoop.

Die Otzer Vereine: Kaninchenverein F 404

Tisch-Tennis Club Otze, Schützenverein Otzenia, Freiwillige Feuerwehr Otze,

Ehemalige Dauer- und Gelegenheitsinserenten

NOVO Bauplan, Trapezprofile H. Rutten, Raumausstatter Leunig, Wollmaus S. Mierswa, Fliesen, Malik, Gaststätte Riff, Baumgarten Büromarkt, Kraftfahrzeug R. Ronneberger, Tubbe Motorgeräte, Garten- und Landschaftsbau H. Eysser, Opel Rogge, Volksbank Burgdorf, Tabo-Markt, Holz Bartels, Grathenauer Tiefbau/Trähus Hausvertrieb, Biggis Blumen Eck, Bäckerei Thiele, Teppichhaus Meyer, Gasthaus Zur Linde, Restaurant Zum Kamin/Praga, Schuhhaus Goslar, Bäckerei Wiedel, Bierbar Brandente, Schuhhaus Polch, Sadowski Fernsehservice, EHG Expert, Hunze Bau, Windige Ecke, Böhmisches Spezialitäten, Restaurant Sirenade, BHW Baufinanzierungen, Ehmke Baumpflege, WILA-Bau Witte, Gaststätte Kurhaus, System Creativ Werbeagentur, Reklame Werbetechnik, Restaurant China Town, Christiansen Transporte, Prisma Tee Wein und Geschenke, Fahrrad Hoffmann, Finanzierung Chr. Gosemann, Friseurstudio Dombrowski, Kindershop Bekleidung, Restaurant Beinhorner Krug, Restaurant Ehlers Huus, Bistro Unter der Rotbuche

Inhalt

- 1 20 Jahre Hertha Kurier
- 2 Inserenten/HK-Rätsel / Impressum/Werbung
- 3 Raubaukencamp „Das Zweite“
- 4+5 HK-Team stellt sich vor (Porträts)
- 6 Neue Sweatshirts für C-Jgd./ Trainersuche/ Neue Berechnungsanlage/Hertha sagt Danke
- 7 Ü50 Meister, aber kein Pokalsieg
- 8 Schiri-Ansetzungen/Anwärterlehrgang/ Vorstellung Janine Bilsing/Auszeichnungen
- 9 Förderkreis Fußball bittet um Aufmerksamkeit
- 10-12 D-Juniorinnen: Rückblick auf die Saison/ Besuch in der AWD-Arena bei den „Roten“
- 13-16 1.H.: Platz 8 am Ende der Saison
- 17 Einrad AG fährt nach Weferlingsen/ Übungsleiter/in gesucht
- 18 Hamburg-Marathon bei großer Hitze
- 19 Gute Bedingungen beim HannoverMarathon/ Airport-Run in Langenhagen
- 20 Triathlon in Hameln / F.Dsiosa Rennsteiglauf
- 21 Stundenlauf in Lehrte / Jazz-Dance Show: Nur noch 5 Monate ...
- 22 Schützenmehrkampf mit 61 Teilnehmern
- 23 Landpartie: Otzer Handwerk am Speicher
- 24 TTC-News: Abstieg nach Relegationsspiel
- 25 Sportlererhebung für G. Schmidt + A. Braun/ E.Brönnemann 85 Jahre/Was geschah in Otze
- 26 Vorstands- + Abteilungsadressen / Wir gratulieren / Wer hat alte Fotos?
- 27 Geburtstagskinder Juli / August 2009
- 28 Werbung / Otzer Terminkalender / Neue Mitglieder / Aktuelle Mitgliederzahl

HERTHA Kurier heimat Kunde



Wo sind diese Steinskulpturen zu sehen?
Ein Tipp: Sie sind in Otze



Auflösung aus HK 119:
Wo ist dieser Löwe zu sehen?
Die Nordic Walking Gruppe hat den Löwen an der Villa vor der Sorgenser Mühle entdeckt, an der Einfahrt zur Hundepension Hier sind gerade die Bauarbeiten für die Burgdorfer Umgehungsstraße.

In Berlin gesehen Mit kleinem Schönheitsfehler



Bei einem Spaziergang in Berlin traute ich meinen Augen nicht. Hier waren die Schiffe „Herta“ (ohne h, auf der roten Fläche) und Kurier nebeneinander.

Friedhelm Döbel

Impressum

HERAUSGEBER:
SV Hertha Otze von 1910 e.V.

ORGANISATION:
Wolfgang Mierswa
Görlitzer Straße 27
31311 Uetze-Hänigsen
(05147) 92029
wolfgang.mierswa@t-online.de

LAYOUT:
Friedhelm Döbel
Varrel 1
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 83893
Mail: ironman.dobel@web.de

TEXTVERARBEITUNG + ANZEIGENVERWALTUNG:
Peter Müller
Berghop 9
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 7445
Mail: peter.mueller@sv-hertha-otze.de

Helge Steinecke
Burgdorfer Straße 16
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 8017802
Mail: helge.steinecke@sv-hertha-otze.de

KASSENFÜHRUNG:
Helmut Nentwich
Celler Weg 23
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 6741
Mail: helmut.nentwich@gmx.de

FOTOBEARBEITUNG:
Hartmut Jung
Weferlingser Weg 34 a
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 86782
Mail: jung19@web.de

VERTEILUNG:
Maja Berndt (05136) 896185
Lisza Ruhkopf (05136) 85512

BANKVERBINDUNG:
Stadtparkasse Burgdorf
Kto.-Nr. 6000467
BLZ: 25151371

(Bei Reklamationen bezügl. Verteilung bitte hier melden)
Erscheinungsweise 6 x im Jahr

Texte und Beiträge mit Namenssignatur entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.

KLEINTIERPRAXIS

DR. MED. VET. ANTJE MIDASCH-KASKE



SPRECHZEITEN:

Mo. / Mi.-Fr. 10 - 11 Uhr | 16.30 - 18.30 Uhr
Di. 10 - 11 Uhr | geschlossen

und nach Vereinbarung

Celler Weg 27 | 31303 Burgdorf (Otze)
Tel. (05136) 9736170 | Fax (05136) 9736171

Zukunft hat nur, wer rechtzeitig für qualifizierten Nachwuchs sorgt !!!

Rabauken-Camp am 29.08.2009



29.
August
2009

Die Anmeldeflyer sind ab Anfang August, bei den jeweiligen Übungsleitern, erhältlich!!!

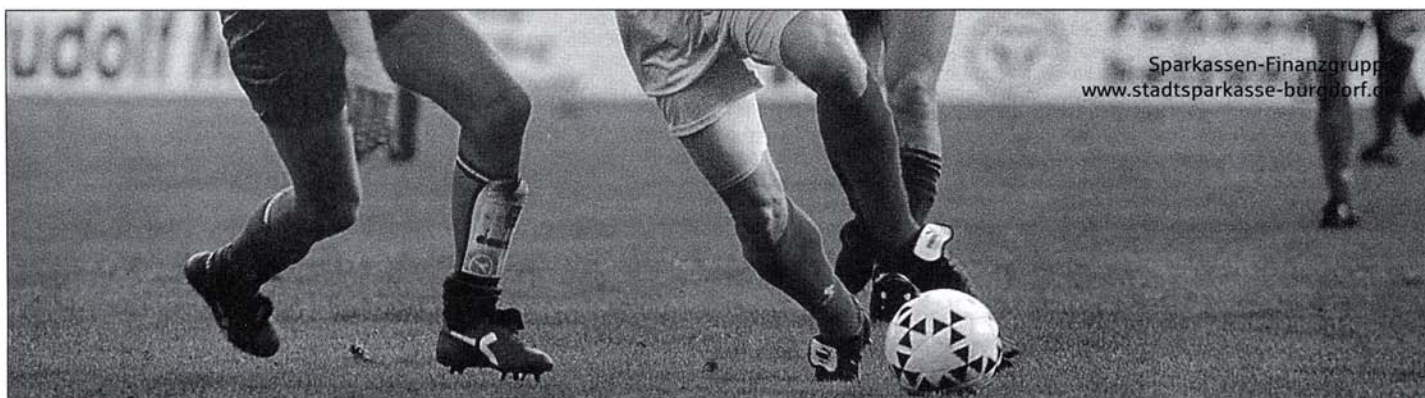
Das Zweite

Ein Tag Fußball und Jazz-Dance

tolles und abwechslungsreiches Training

super Überraschungen, große Tombola und jede Menge Spaß !!!!

Die Zuschauer können sich jederzeit bei Kaffee, Kuchen, Bratwurst, Steak und vielem mehr stärken.



Sparkassen-Finanzgruppe
www.stadtparkasse-burgdorf.de

Ein starker Partner
für Ihren Verein.

 Stadtparkasse
Burgdorf *... und gut.*

Die Stadtparkasse Burgdorf ist mit dabei, wenn es darum geht die Lebensqualität in der Region zu sichern. Durch die Förderung sozialer Projekte, mit Ideen für das Kulturleben und durch Engagement im Sport. Erlebbar in Ihrem Verein mit seinem vielfältigen und qualifizierten Veranstaltungsangebot.



HERTHA-KURIER-TEAM stellt sich vor



Holger Lange

**Kampweg 2
31311 Uetze
OT Obershagen
Telefon (051 47) 623**

Helmut Nentwich

Geboren bin ich am 24. Okt. 1947 in Celle und in Otze aufgewachsen. Nach ereignisreichen Grundschuljahren (mit Frau Steckel) wechselte ich ab der 5. Klasse zur Real-(damals Mittelschule) Burgdorf. Anschließend machte ich eine Banklehre bei der damaligen Spar- und Darlehnskasse, heute Hannoversche Volksbank.



Während dieser Zeit spielte ich auch einige Jahre Fußball beim SV Hertha in der damaligen A-Jugend. Ich bin seit 1971 verheiratet mit Dorothea; wir haben 2 erwachsene Kinder, Oliver - der uns mit seinen beiden Kindern zu glücklichen und stolzen Großeltern gemacht hat - und Merle, die einigen vielleicht auch noch aus ihrer Zeit als „Hertha-Kurier-Verteilerin“ bekannt ist. Beruflich bin ich nach wie vor als Bankkaufmann tätig. Vermutlich hat mein Beruf mit dazu beigetragen, dass man mir 1989 beim Hertha-Kurier den Bereich "Finanzen" anvertraut hat.

(In Zeiten der Finanzkrise schaut man bei der Berufsgruppe bestimmt genauer hin!!!) Aber, Hertha-Mitglieder, keine Sorge, die letzten Jahre haben lt. Kassenprüfbericht keine „Auffälligkeiten“ ergeben.

Nach einigen aktiven Jahren in der Sparte „Triathlon“ bin ich jetzt nur noch als Läufer auf der 10 km-Strecke unterwegs.

Mein Ziel ist es, mindestens 3 Wettkämpfe über 10 km pro Jahr zu bestreiten. Beim Wasa-Lauf, Celle; 5-Seen-Lauf, Schwerin bin ich seit Jahren dabei.

Das motiviert mich zusätzlich, möglichst zweimal wöchentlich zu laufen, wenn's auch manchmal schwer fällt und man seinen inneren Schweinehund erst überwinden muss.

Aber, fest steht auch, dass man in meinem Alter immer wieder ganz von vorn beginnt, wenn man sich nicht regelmäßig aufrafft.

Gern entspanne ich mich in meiner Freizeit bei Musik (Pink Floyd, Queen, aber auch Klassik), bin am Wochenende oft mit Dorothea auf dem Fahrrad unterwegs und lese sehr viel.

Wer uns unterstützt,
den unterstützen wir.
Beim Kauf und Beratung an
unsere Inserenten denken!



Ideengeber der Vereinszeitung und verantwortlich bis zum heutigen Tage ist Wolfgang Mierswa.

Geb.: 01. November 1947
Wohnort: Uetze-Hänigsen
Beruf: Lehrer (in Altersteilzeit)
Hobbys: Fußball, Karten spielen
Mitglied im Verein seit: ??
Schiedsrichter seit: 1963
Schiedsrichter in der: Bundesliga 1986 bis 1992 (50 Einsätze)
Beobachter in der A-Junioren-Bundesliga
DFB-Schiedsrichterstab seit 1996
Vorsitz des NFV-SR-Ausschuss seit 2000



Hendrik Wartmann.

"Hallo ich bin Hendrik, geboren 1981. Und seit dem in Otze seßhaft. Einst als Flügelstürmer unter dem legendären Headcoach Daniel Meyer bei der 2ten Herren angefangen, doch wegen eines Kreuzbandrisses vor einiger Zeit als Fussballer nicht mehr aktiv. Seitdem stehe ich der 2ten als Betreuer zur Seite. Zudem erstelle und verteile ich seit Jahren die Rechnungen für die geschalteten Anzeigen im Hertha-Kurier. Beruflich bin ich bei der Caritas als Bilanzbuchhalter angestellt. Meine Hobbys: Musik hören, Filme, Chilis. Außerdem erledige ich am Wochenende gerne Schmirgelarbeiten."



Peter Müller

Nachdem das Hertha-Journal mit der Ausgabe Nr. 1 August/September 1987 aus der Taufe gehoben und nach 10 Ausgaben wieder eingestellt werden musste, erschien, wie bereits schon anderweitig erwähnt, eine Sonderausgabe Hertha-Sport-Kurier im Juni 1989 (praktisch die Nr. 1 des Hertha-Kuriers). Von da an hatte ich mich als Textschreiber und -bearbeiter für das Team angeboten. Musste zunächst noch jeder Text zeitaufwendig abgeschrieben werden, hat sich die Bearbeitung im Laufe der Zeit kontinuierlich verbessert. Beiträge über Disketten, dann CDs und seit Längerem per Internet haben die Arbeit zwar nicht weniger werden lassen, aber doch erheblich vereinfacht. Dass inzwischen schon 20 Jahre ins Land gegangen sind, in denen ich die Textbearbeitung mache, kann ich manchmal kaum glauben. Noch macht es aber Spaß und lässt sich von meiner Seite aus (bei inzwischen 7 Enkeln und meinem "Nebenjob" als Geschäftsführer bei Hertha) noch bewältigen.

Sie haben Gäste, Sie haben uns!

Für Ihre festlichen Gelegenheiten empfehlen wir unseren Partyservice

Die freundliche **Siegbert Papenburg GmbH**
Fleischerei

Burgdorfer Straße 37, 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (051 36) 25 36

Ihre Adresse für feine Wurst, Fleisch und Grillspezialitäten.
Mit einer reichen Auswahl an frischen Salaten.
Alles aus eigener Herstellung.



Layout **Friedhelm Döbel**



Wie eine Jungfrau zum Kind bin ich zum Hertha Kurier gekommen, und jetzt ist das Kind schon 20 Jahre alt. Ich bin ein Mann der 1. Stunde des Hertha-Kuriers. Wenn mir das jemand im Jahre 1989 gesagt hätte, dass ich

2009 immer noch die Vereinszeitung layoute, da hätte ich gegen gewettet.

Ich bin am 14. Oktober 1956 in Großburgwedel geboren, bin gleich in das neu erbaute Haus „Im Varrel 241“ (jetzt Varrel 1) eingezogen. eine glückliche und sportliche Kind- und Jugendzeit erleben dürfen. Mit meinen Brüdern Arno und Heinz habe ich bis zu meinem 18. Lebensjahr Tischtennis gespielt. Dabei war ich sogar recht erfolgreich, war sogar Einzel- und Doppelkreismeister (Burgdorf) mit Hartmut Jung. Im Jahr 1972 fing ich eine Satzsetzerlehre bei Rumpeltin (Burgdorfer Kreisblatt) an. Seit dem bin ich Zeitungsmensch bis zum heutigen Tage. Bald nach der Bundeswehr (Hannover-Langenhagen) wechselte ich zur Verlagsgesellschaft Madsack (HAZ/NP), wo ich immer noch bin, wahrscheinlich bis zur Rente.

Meine (schöne) Fußball-Karriere begann in der Jugend von Hertha. Da es bald keine Jugend im Verein mehr gab, kam ich bei der TSV Burgdorf unter. Dort spielte ich in der höchsten Jugendklasse, u. a. gegen Eintracht Braunschweig. Während der Bundeswehrzeit hatte ich das Vergnügen, die erfolgreichste Hertha-Zeit (Bezirksliga) miterleben zu dürfen. Wenige Einsätze „zwingen“ mich zu einem Wechsel zu Eintracht Oshersagen (Pokalsieger). Beim HSC Hannover habe ich während meiner Zeit, in der ich mit meiner Frau Sabine sechs Jahre gewohnt habe, in der 4. Herren gespielt.

Mit unserer Tochter Sarah sind wir 1988 wieder nach Otze gezogen. In dieser Zeit kam der Hertha Kurier in mein Leben. Im Jahr 1990 kam unsere 2. Tochter Mirja zur Welt.

In dieser Zeit war auch die erfolgreiche Phase der Alten Herren, die mehrere Male Meister und Kreispokalsieger war. Die Mannschaft wurde (leider) aus Altersgründen aufgelöst, denn die meisten Spieler gingen in die Alt-Alt-Herren (Ü 40). Jetzt spielen noch einige von denen in der erfolgreichen Ü 50. Dann folgte eine Entscheidung, die mein Leben gravierend geändert hat. Mit einigen „Verrückten“ wurde der 1. Otzer Triathlon gestartet. Das machte mir großen Spaß, da ich in allen drei Sportarten recht gut war. Den Siegerpokal des Vereinsmeisters, den wir 15 Mal auskämpften, konnte ich einige Male gewinnen. Der erste „auswärtige“ Triathlon wird auch immer in Erinnerung bleiben. Beim Celler Triathlon 1993 war das Schwimmen in der Aller ein unvergessenes Highlight.

Es folgten noch sehr viele tolle Wettkämpfe und andere Unternehmungen, da fallen mir die Radtouren

Getränke-Fachgroßhandel
Wilhelm Wendt
 Inhaber Wolfgang Wendt
 Immenser Straße 7 • 31303 Burgdorf • Telefon (051 36) 4575



HARKE Pils würzt das Leben

nach Berlin, Dorum, Roth, Schwerin usw. ein. Aber das Gefühl, nach knapp 11 Stunden im Jahr 2001, in Roth bei dem 1. IRONMAN in den Zielkanal zu laufen, war der sportliche Höhepunkt. Obwohl ich diese Distanz bis jetzt noch 4x geschafft habe, bleibt das erste Mal unvergessen. Bei vielen weiteren Triathlons und Läufen in ganz Deutschland haben wir den Verein gut vertreten. Der einzige Auslandsstart (bisher) war der Medoc-Weinmarathon bei Bordeaux in Frankreich. Das war einer meiner schon fast 25 Marathon-Läufe. Von den Aktivitäten der Triathlon-Abteilung ist ja in jeder Ausgabe des HK zu lesen, für manche Mitglieder aus anderen Sparten oft zu viel. Doch es gab schon Ausgaben, in denen sonst sehr wenig Text erschienen wäre. Aber die Anzeigekunden haben ein Anrecht auf ein gutes Umfeld.

Private Negativerlebnisse gab es leider auch. Die Scheidung und der Tod von Mirja waren schwere Schicksalsschläge. Aber der Sport gab mir Kraft diese Ereignisse recht gut zu verkraften.

Hoffentlich lässt meine Gesundheit es zu, noch viele Jahre aktiv Sport zu treiben.

Wie lange ich den Hertha-Kurier noch machen werde, steht noch in den Sternen. Eigentlich wollte ich nach 20 Jahren aufhören, doch es ist schön, gerade in letzter Zeit, viele positive Resonanz zu erfahren. Der HK ist auch ein Kind von mir, was mich oft beschäftigt.

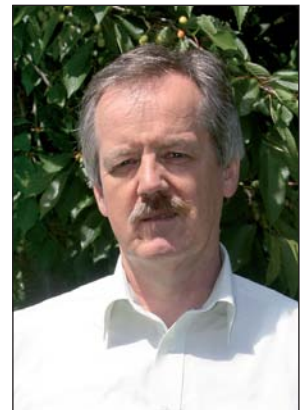
Lebensmotto: Lebe das Leben, als ob du eine Eintagsfliege wärst.

Sportlich: Jeder Lauf (oder Wanderung) fängt mit dem ersten Schritt an. Man muss ihn nur tun.

Bildbearbeitung **Hartmut Jung**

Hallo !!

Ich heiße Hartmut Jung und bearbeite die Bilder für den Hertha Kurier. Zu dieser ehrenvollen Aufgabe bin ich gekommen, weil ich früher immer so viel über die schlechten Bilder im Kurier gemockert habe. Das ging solange, bis Friedhelm



eines Tages zu mir kam, einen Haufen Bilder auf den Tisch knallte und sagte: „So mein Lieber, jetzt mach es besser.“ Tja und von nun an hatte ich einen Posten mehr. (10 - 20 Stunden pro Ausgabe) Apropos Posten, davon habe ich einen ganzen Sack voll. Bis vor kurzem war ich nur Jugendwart, Pressewart und Mannschaftsführer vom TTC. Jetzt bin ich auch noch 1. Vorsitzender. Außerdem leite ich zusammen mit Günther Levermann seit 13 Jahren eine Tischtennis-AG in der Otzer Grundschule.

Seit 1970 spiele ich nun schon Tischtennis und hatte dann irgendwann mal den Ehrgeiz Kassenprüfer zu werden. Das hat leider nie geklappt. Zuerst war ich zu jung und dann hatte ich immer einen Vorstandsposten.

Wer nun glaubt ich lege mich nach dem Tischtennis auf die faule Haut, der hat sich geirrt. Immerhin habe ich auch schon 8 Marathons, diverse Triathlons, hunderte von 10-km-Läufen und gut und gerne so zwischen 20 und 30 000 Km auf dem Fahrrad verbracht. Nebenbei habe ich zwei Kinder gezeugt, großgezogen und hoffentlich auf den rechten Weg gebracht. Dabei habe ich einige Bäume gepflanzt und ein Haus gebaut. Weil mir manchmal so langweilig ist, spiele ich alle 14 Tag auch noch ein bisschen Bowling. (Betriebssport) Ach so, das hätte ich ja fast ganz vergessen. Meinen Fulltimejob bei der Verlagsgesellschaft Madsack erledige ich auch jeden Tag, am liebsten noch mit Überstunden.

Gott sei Dank habe ich zu Hause eine „persönliche verständnisvolle Sekretärin“, sonst würde das natürlich alles nicht funktionieren. Damit meine Frau und Sekretärin nicht die Firma wechselt, führe ich sie jeden Mittwoch zum Tanzen aus.

Helge Steinecke

Zu meinen Aufgaben im Hertha-Kurier-Team gehört es Berichte über die Abteilungen hin- und her zu schreiben, die Gestaltung der Anzeigen und die Druckabwicklung



Meine Vorstellung als Pressewart konnte man im HK 114 auf Seite 3 lesen.



TUI ReiseCenter

Marktstraße 18 • 31303 Burgdorf • Telefon (0 51 36) 45 54

E-Mail: burgdorf1@tui-reisecenter.de



Die Regenmacher

Endlich ! Der SV Hertha Otze hat sich eine neue Beregnungsanlage zugelegt.

Der desolatte Zustand der alten Beregnungseinheit zwang uns zum Handeln. Wir, der Vorstand des SV Hertha Otze, haben gehandelt.

Die neue Beregnungsanlage wurde am Freitag dem 15.05.2009 unter den kritischen Blicken von Gerald Brückner, Udo Schubert, Caddy Badtke, Florian Bartels, Jens Pflugradt und Willi Vorlop aufgestellt und in Betrieb genommen.

A.Burgemeister



Danke an Herrn Thorsten Koth von der Hamburg Mannheimer der für SG Ramlingen/Otze C Jugend Sweatshirts gesponsert hat.

Nach dem die Saison leider nicht gutgelaufen ist ist das doch ein gutes Ende der Saison.

Auf den Sweetshirts steht vorne Werbung Herrn Thorsten Koth Hamburg-Mannheimer, Tel. (0511) 2627070, Handy 0162/9847580 und hinten von jedem Spieler Vor und Nachname .

Ein Danke an Bernd Schönke und Uwe Grabowski die Trainer der C Jugend, die das nicht immer leicht gehabt hat.

Hallo Fußballer

Für eine neugegründete **A-Jugendmannschaft** sucht der SV Hertha Otze einen **Trainer**.

Interessierte melden sich bitte bei nachfolgenden Ansprechpartnern:

Björn Zühlke ☎ (05136) 9724270
Willi Vorlop ☎ (05136) 878790

Die Nr. 1 für unser Zuhause.

Sicherheit rund um Haus und Wohnen.

fair versichert
VGH



Jetzt auf **Sicherheit bauen.**

Starke Leistungen für Ihre Immobilie.



**VGH Vertretung
Thomas Schacht**

Hannoversche Neustadt 15 • 31303 Burgdorf
Tel. 05136 81447 • Fax 05136 894281
thomas.schacht@vgh.de

**Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank**

HERTHA sagt DANKE

Der Vorstand bedankt sich bei

Adolf Sievers

für das erneute Aufstreuen von Kunstdünger und der Mithilfe bei der Unkrautbeseitigung auf beiden Plätzen und bei

Hans-Willi Frese

sowie

Helmut Beier

für das Aufbringen von 40 t Mutterbodensandgemisch auf den B-Platz.

Ein besonderer Dank geht an

Udo Schubert

für die unermüdliche Unterstützung auf dem Sportgelände.

Der Vorstand



Ü50 blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück (mit kleinem Schönheitsfehler)

Meister, aber kein Pokalsieger



SG Otze/Ramlingen-DJK Langenhagen 7:1

Die erste Halbzeit war nicht das gelbe vom Ei. Wir lagen nach fünf Minuten mit 0:1 im Hintertreffen. Wir ließen uns aber nicht aus der Ruhe bringen und drehten das Spiel bis zur Pause mit einer 2:1 Führung. Die Halbzeitansprache von unserem Mannschaftsführer G.Brückner verfehlte ihr Ziel nicht. So durfte in der zweiten Halbzeit fast jeder ein Tor erzielen. Die Torschützen waren: A.Kühn, R.Künne, R.Dombrowski, G.Brückner, H.Weidenbach und J.Kuckuck 2.

SG Otze/Ramlingen-SC Langenhagen 7:0

Die nächste Mannschaft aus Langenhagen die uns schlagen möchte. Hier hieß es aber zur Halbzeit schon 4:0. Worauf wir uns natürlich ausruhten. Es wurde in der zweiten Halbzeit viel gegemelt, so das das Toreschießen zu kurz kam. Das Endergebnis von 7:0 war aber mehr als verdient. Die Tore schossen: R.Künne, R.Dombrowski 2, A.Kühn 4 Tore.

SV Sorgensen-SG Otze/Ramlingen 0:12

Ein Spiel mit einem erwarteten Ergebnis. Jeder der wollte durfte auch mal, ans Tore schießen. Der Tabellenletzte hatte nicht den Hauch einer Chance, obwohl wir nur acht Spieler zur Verfügung hatten.

Selbst ein verletzter Peter Ebernickel mußte im Tor aushelfen Die Mannschaft spielte hervorragend und erzielte ein schönes Tor nach dem anderen. Die Tore erzielten: A.Kühn 1, R.Maahs 2, G.Brückner 3, R.Künne 3, R.Dombrowski 3.

SG Otze/Ramlingen SC Wedemark 3:1

Eine bittere Pille mußten wir gegen den SC Wedemark einstecken. Nach unserer Verletzungsmisere, P.Ebernickel, H.Sandau, H.Weidenbach mußte auch unser Torwart Jürgen Schluwe mit Verdacht auf Kreuzbandriss das Spiel beenden. Vier verletzte Spieler die im Pokalendspiel am 20.05.09 gegen den TSV Havelse nicht einsatzfähig sind. Eine bittere Pille.



Die Ü-50 der SG Otze/Ramlingen nach der Pokalniederlage gegen TSV Havelse mit dem Wimpel für den Staffelsieger

Das Spiel gegen Wedemark war wie immer gegen diese Mannschaft eng. Am Ende des Spiels war aber das Ergebnis nicht so wichtig. Die Torschützen waren: R.Gebert und R.Künne 2.

Tabelle der Altsenioren Ü50

PL.	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1.	SG Otze/Ramlingen	14	71:10	40
2.	SG Arpke/Immensen	14	29:26	27
3.	TSV Krähenwinkel	15	63:33	26
4.	SC Wedemark	14	49:31	25
5.	SV Osterwald	13	43:40	21
6.	SG Burg/Thönse	14	31:33	19
7.	DJK Langenhagen	15	41:52	17
8.	SC Langenhagen	15	20:48	10
9.	SV Sorgensen	14	15:89	0

Spiele und Tore der Ü50

Reihenfolge: Name, Punktsp., Tore, Pokalsp., Tore

G. Brückner	12	8	4	0	A. Kühn	9	16	4	5
J. Kuckuck	11	3	4	0	R. Künne	12	16	3	1
H. Sandau	6	0	3	0	R.Dombrowski	8	7	3	1
K. Schaffner	9	0	4	0	R. Gebert	3	4	2	0
J. Schluwe	9	2	3	0	U. Boy	5	0	1	0
R. Maahs	7	2	3	0	P.Ebernickel	1	0	0	0
G. Grupp	7	0	3	0	H.Weidenbach	9	2	2	0
B. Hennesen	6	0	2	0	Hugo Weidenbach				

Kreispokalendspiel TSV Havelse-SG Otze/Ramlingen 5:2

Das erste Pokalendspiel in fünf Jahren das die SG Otze/Ramlingen verloren hat. Das Spiel in Altwarmbüchen war zu diesem Zeitpunkt für uns sehr ungünstig. Es fehlte wegen Verletzung die ganze Hintermannschaft nebst Torwart. Die Havelser mit einigen Spielern aus der ehemaligen Ligamannschaft hatten am Spielanfang den besseren Spielaufbau und drängen uns in die Defensive. Bei so einer Überlegenheit fallen die Tore von selbst. Aber nach der 2:0 Führung für Havelse legte sich die Nervosität bei unseren Spielern und wir kamen auch zu Chancen. Ein Lattenschuß von B.Hennesen und das Anschlußtor von R.Dombrowski ließen wider alle Chancen zu. Es keimte wieder Hoffnung auf. Doch kurz vor der Halbzeit viel durch einen Freistoß das 3:1. Die zweite Halbzeit wurde für uns vom Spiel her besser. Leider schoß Havelse durch einen Konter das 4:1. A.Kühn erzielte das 4:2 bei der nicht immer sattelfesten Abwehr der Havelser. Wir setzten nun alles auf eine Karte und stürmten mit aller Macht, aber ein Konter von Havelse und das Endergebnis von 5:2 war perfekt. Pokalsieger sind wir nicht aber Meister, zu dem uns der Staffelleiter Klaus Kappei herzlich gratulierte. Anschließend folgten wir der Einladung von unserem Mitspieler Peter Ebernickel, der im April seinen 60ten Geburtstag feierte, zur Grillfete nach Bilm in den Kapellenkrug.

Einen Herzlichen Glückwunsch der Alten Herren zum erreichen und gutem Spiel im Kreispokalendspiel.



Ersatzbank mit den verletzten Heini Sandau und Hugo Weidenbach



Spielszene aus dem Pokalfinale in Altwarmbüchen

Wir haben nur Ihre Augen im Kopf.



Marktstraße 39 · 31303 Burgdorf

Zuckerpassage 16 · 31275 Lehrte



SCHIEDSRICHTER



Beratung — Planung — Installation — Service

Thomas Kleister

**Elektrotechnik
Meisterbetrieb**

Priv. Freiengericht 26
Büro: Alt Ahrbeck 2
31303 Burgdorf

Tel. 0 51 36 / 97 02 13
Fax 0 51 36 / 97 02 14

Vorstellung **Janine Bilsing**



Name: Janine Bilsing
Geb.: 8. August 1979
Wohnort: Hannover
Beruf: OP - Fachkrankenschwester
Hobbys: Karate, Tanzen, Trekking, Lesen
Mitglied im Verein seit: 2008
Schiedsrichterin seit: 1995
Schiedsrichterin in der Bezirksoberliga Herren
Frauen Regionalliga

Janine Bilsing arbeitet als OP- Schwester in der MHH, aus diesem Grund ist sie nach Hannover gezogen.

Janine kommt ursprünglich aus Sachsen-Anhalt wo sie auch als Schiedsrichterin in der Landesliga aktiv war.

Bis 2007 hat Janine die Fahrten auf sich genommen um weiter in Sachsen - Anhalt Spiele leiten zu können. Doch das wurde einfach zu viel.

So wechselte sie 2008 zum Landesverband Niedersachsen und kam zu uns in den Verein.

An dieser Stelle auch noch mal ein Danke schön an den Vorstand für die genehmigten SR-Trikots für Janine. Sie hat sich riesig gefreut.

Schiedsrichter-Anwärterlehrgang in Burgdorf

Der nächste Schiedsrichter-Anwärterlehrgang findet an nachfolgend aufgeführten Terminen beim 1. FC Burgdorf (Steinwedeler Str.14) statt:

Montag, 10. August 2009 Mittwoch, 13. August 2009 Montag, 17. August 2009
Mittwoch, 20. August 2009 Montag, 24. August 2009 Mittwoch, 27. August 2009

Dauer: jeweils von 18.30 Uhr - 21.00 Uhr Prüfung: Mittwoch, 02. September 2009, um 18.30 Uhr.

Der Besuch sämtlicher 6 Lehrabende in voller Länge und die erfolgreiche Absolvierung einer Zwischenprüfung sind Pflicht, anderenfalls ist eine Zulassung zur Abschlussprüfung nicht möglich.

Vereine melden bitte ihre Interessenten schriftlich mit Angabe des Namens, der Anschrift, Geburts-datum, Email-Adresse und Telefonnummer beim Kreis-Schiedsrichter-Lehrwart Michael Nitsche, Moosweg 15, 30926 Seelze, Fax: 05137-127348.

Email: Michael.Nitsche@dfbnet.de

Meldeschluss ist der 15. Juli 2009.

Da die Teilnehmerzahl auf 35 begrenzt ist, entscheidet der Posteingang. Die schriftliche Meldung gilt als Zulassung zum Lehrgang; eine besondere Einladung erfolgt nicht. Schriftlich benachrichtigt werden nur die Vereine, deren Meldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Vorrangig zugelassen werden die Teilnehmer, die das 17. Lebensjahr vollendet haben (Mindestalter 15 Jahre).

Der Lehrgang findet nur statt, wenn mindestens 15 Teilnehmer (davon mindestens 10 Erwachsene) gemeldet werden. Bitte nennen Sie nur Kameraden, die auch bereit sind, nach bestandener Prüfung als Schiedsrichter tätig zu werden.

Für angemeldete Personen, die unentschuldig nicht beim Lehrgang erscheinen, wird eine Verwaltungsgebühr je Person erhoben.

Michael Nitsche (Kreis-Schiedsrichter-Lehrwart)

Corinna Hedt, SR-Obfrau

Unsere Schiedsrichter und ihre Ansetzungen

Frank Taurat:

10.05. Bolzum/Wehming.- Sorgensen 2. Kreisl.Herren
24.05. FC Burgdorf II - FC Burgwedel II3.Kreisl.Herren

Corinna Hedt:

03.05. FF USV Jena-SC Freiburg Bundesl.Fr.Assist.
10.05. Potsdam - Bad Neuenahr Bundesl.Fr.Assist.
12.05. Heesseler SV - TSG Ahlten II Bezirksliga Frauen
17.05. Bergedorf 85-Ahlerst./OttendorfRegionall.Frauen
21.05. TSV Limmer - TSV DeinsenBezirkpokal Frauen
24.05. Werder Bremen - TSV Havelse Regionall.Frauen

Janine Bilsing:

03.05. Eivelse - RehdenII Bezirksliga Herren
10.05. Landesberg.SV-Mühlenfeld BezirksoberliHerren

Mario Seidelmann

11.04. Duingen-Türk Gücü Hildesheim Bezirksl.Her.Assist.
19.04. Ramlingen-Heesseler SV II Kreisl.Herren Assist.
03.05. Weetzen - Hohenbostel Kreisl.Herren Assist.

Janine hat ihre Bezirksprüfung bestanden. Herzlichen Glückwunsch!

Andre Seidelmann ist zur Zeit verletzt und konnte so auch noch nicht seine Bezirksprüfung ablegen.

Auf diesem Weg wünschen wir Andre gute Besserung und viel Erfolg für die Bezirksnachprüfung.
Corinna Hedt, SR-Obfrau

Große Auszeichnung für heimische Schiedsrichter

Deutschlands Schiedsrichter der Saison bei Männern und Frauen haben auch etwas mit Hertha Otze zu tun.

Florian Meyer, Mitglied bei Hertha und Lebensgefährte von Steffi Mierswa, ist ebenso mit der Auszeichnung für den besten Schiedsrichter ausgezeichnet worden, wie bei den Damen, immerhin schon zum dritten Mal, Bibiana Steinhaus, Polizistin aus Hannover. Sie hat schon in Otze gewohnt und hält immer noch Kontakt zu einigen Vereinsmitgliedern.

Herzlichen Glückwunsch von dem HK-Team

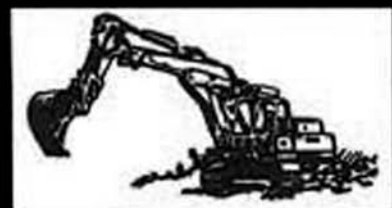


D. Abram

31303 Burgdorf / Otze

Rehmweg 17

Tel. 05136 / 65 80



Erdbewegungen - Baugrubenaushub - Tiefbau - Fundamentaushub
Pflasterungen - Landschaftsgestaltung



FÖRDERKREIS FUSSBALL



Liebe Sportfreunde und Otzer Bürger(innen)

Ich möchte in dieser Ausgabe des Hertha Kuriers Werbung für den Förderkreis Fußball machen und sowohl die Aufmerksamkeit engagierter und interessierter Herthaner als auch Otzer Bürger(innen) wecken.

Der Förderkreis wurde bereits in den 70er Jahren von verschiedenen Sponsoren ins Leben gerufen. Lange Zeit danach wurde er von unseren langjährigen Sponsoren Marianne Moss und Hans-Willi Frese weitergeführt, denen ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihre erbrachten Aktivitäten aussprechen möchte.

Als Mitverantwortlicher des Förderkreises habe ich den "Vorsitz" im letzten Jahr von Marianne Moss übernommen und führe seither dieses Amt gemeinsam mit Gerald Brückner aus.

Für die finanzielle Unterstützung des Fußballs in Otze möchte ich ebenfalls allen anderen Mitgliedern des Förderkreises danken. Etwas Anschaffungen und Veränderungen innerhalb des Vereins wären ohne jene Unterstützung und entsprechende Aktivitäten nicht denkbar gewesen.

Nach dem Motto: **"Kein Fußball in Otze ohne Aufbau der Jugend"** hat unser Verein SV Hertha langfristig keine Zukunftsperspektiven im Fußballgeschehen erfolgreich mitzuwirken.

Ein Verein wie Hertha Otze gehört mit seinem Sportangebot zum Leben unserer Dorfgemeinschaft dazu. Er soll als Verein den Kindern und Jugendlichen in Otze ein zusätzliches Freizeitangebot mit vielfältigen, attraktiven Sportarten bieten. Für die kommenden Jahre ist es daher unser Anliegen, den Erhalt des Vereins und somit auch den des Fußballs in Otze zu sichern.

Derzeit jedoch ist gerade der Fußball mit seinen rund 300 Abteilungsmitgliedern das Sorgenkind des SV Hertha Otze. Vor zwei Jahren haben wir damit begonnen, vorhandene Probleme des Vereins je nach Situation und Möglichkeit abzuarbeiten und gleichzeitig dabei neue Strukturen zu schaffen. Ein Prozess, der viel Zeit und Engagement erfordert und längst noch nicht am Ende angekommen ist.

Dass Fußball immer noch im Trend der Kinder und Jugendlichen liegt, sieht man z.B. an dem Nachbarverein Heessel. Heessel hat die finanziellen Möglichkeiten, um die zurzeit rund 30 Mannschaften mit erheblich besserem Equipment und wesentlich geeigneteren Rahmenbedingungen auszustatten. Dieses ist allein durch die Einnahmen wesentlich höherer Beiträge der etwa 2700 Mitglieder möglich. Otze hingegen hat durch deutlich geringere Beitragssätze und eine kleinere Mitgliederzahl kaum die Möglichkeit auf lange Sicht die Jugendlichen aus unseren Kadern (A- bis G-Jugend) dem Verein für die Herrenmannschaften zu sichern.

Daher möchten der Vorstand, als auch Gerald Brückner und ich, mit Hilfe des Förderkreises und Eurer/Ihrer Unterstützung folgende, nachhaltige Ziele erreichen:

1. Aufbau und Erhalt der Jugendmannschaften aller!! Altersklassen
2. Neuzugänge von Kindern und Jugendlichen über Schule, Kindergarten etc. zu forcieren und im Fußball zu fördern
3. Aufbau von qualifizierten und ausgebildeten Übungsleitern für die verschiedenen Altersklassen
4. Feste Trainingseinheiten aller Jugendmannschaften in Otze
5. Ja nach Bedarf Spielgemeinschaften mit anderen Nachbarvereinen gründen
6. Verlässlicher Bustransfer zu ortsfremden Trainingsstätten bei Spielgemeinschaften
7. Erhalt und Neuaufbau der 1. und 2. Herrenmannschaft
8. Aufbau einer 1. und 2. Herrenmannschaft mit Spielern aus der eigenen Jugend
9. Verbesserung des Umfeldes für neue Spieler der Damen- und Herrenmannschaften
10. Erhalt aller Altersnachfolgemannschaften für die Altherren, Altsenior



BEHLING BEDACHUNGEN GmbH
Dachdeckermeisterbetrieb

- » Steildächer
- » Flachdächer
- » Dachbegrünung
- » Fassaden
- » Klempnerarbeiten
- » Reparaturen/Erhaltung
- » Energieberatung
- » Sachverständigen-Gutachten
- » Wärmeisolierungen
- » Dachwartungen
- » Entwässerungsanlagen
- » Dachflächenfenster

24-Stunden Notdienst
0175 · 525 16 16 05136 · 63 96

Steller Str. 84 · 30916 Isernhagen · ☎ 05136 · 78 17 · 📠 05136 · 25 18
behling-bedachungen@arcor.de · www.bedachungen-isernhagen.de

ren Ü 40 und Ü 50

Alle die zuvor genannten Ziele zur Erhaltung der Otzer Fußballabteilung benötigen neben starkem Engagement aller Verantwortlichen Eure/Ihre finanzielle Unterstützung. Ohne diese finanzielle Unterstützung wird die Verwirklichung eines langfristig erfolgreichen und stabilen Fußballniveaus nicht möglich sein!

Der Förderkreis soll nachhaltig helfen das Fortbestehen der Fußballabteilung des Traditionsvereins SV Hertha Otze e. V. von 1910 in Otze zu sichern. Deshalb die dringende Bitte an alle Vereinsmitglieder und Otzer Bürger(innen):

Werdet Mitglied im Förderkreis Fußball! Auch Werbung nach Außen in Nachbargemeinden ist hilfreich und sicherlich von Nutzen. Sowohl die Kinder und Jugendlichen als auch die Verantwortlichen unseres Vereins werden es euch danken.

Nur wer in die Zukunft der Kinder und Jugendlichen investiert wird auch mithelfen können, langfristig eine erfolgreiche Struktur im Bereich der Herrenmannschaften aufzubauen. Durch die Mitgliedschaft im Förderkreis Fußball kann in Zukunft der Jugendfußball in Otze unterstützt und weiter aufgebaut werden.

Die dafür benötigte Förderspende kann natürlich ganz nach eigenem Ermessen und Belieben entschieden werden. Jeder EURO, der Dank tatkräftiger Unterstützung zusammen kommt, wird, wie bereits erwähnt, dem Aufbau des Jugendfußballs dienen und somit auch nachhaltig der Otzer Fußballabteilung und deren Erhalt!

Der beiliegende Antrag kann sofort für die Förderspende genutzt werden.

Dazu bitten wir die Höhe der bereitwillig dem Förderkreis zugedachten Spende in den Antrag einzutragen und diesen zweifach zu unterschreiben. Die jeweilige Bankverbindung mit Kontonummer und Bankleitzahl sollte bitte auch gut lesbar auf dem Antrag enthalten sein. Dieser kann anschließend an folgende der unten genannten Anschriften geschickt oder persönlich abgegeben werden.

Willi Vorlop
2. Vors. SV-Hertha Otze
u. Verantw. Förderkreis
Burgdorfer Str. 25
31303 Burgdorf-Otze

Gerald Brückner
Moss KFZ-Zubehör
Verantw. Förderkreis
Weferlingser Weg 22
31303 Burgdorf-Otze

Peter Müller
Gf. SV Hertha Otze
Berghop 9
31303 Burgdorf-Otze

Sollten noch Fragen zum Thema Förderkreis oder zum Antrag bestehen bin ich gerne bereit, unter der Rufnummer 05136-87879 0 Auskünfte zu geben. Schon jetzt möchte ich mich, auch im Namen von Gerald Brückner sowie den Verantwortlichen des SV Hertha Otze, für Eure/Ihre tatkräftige Unterstützung für den Otzer Jugendfußball bedanken.

Willi Vorlop



ERLEBNISHOF LAHMANN

ERDBEEREN sonnengereift ERDBEEREN



Erdbeeren selbstpflücken



Burgdorfer Str. 26 · 31303 Burgdorf/Otze · 05136/83737 · www.erlebnishof-lahmann.de



D-Juniorinnen mit unterschiedlichen Leistungen

Ausflug zu den Roten in die AWD-Arena



SG Otze/Sorgens. – TSV Dollbergen 3:9 (2:4) Erstes Pflichtspiel, trotz der Niederlage mit einer ordentlichen Leistung

Am Freitag, den 20.03.09 hatte unsere neue Mädchenmannschaft draußen ihr erstes Pflichtspiel. Gegen den Tabellenersten aus Dollbergen, mussten sich die D-Juniorinnen von Anfang an voll reinhängen. Dies klapperte in der ersten Halbzeit auch bravourös. Unsere Spielerinnen gingen gut in die Zweikämpfe spielten gute Pässe und erarbeiteten sich einige Torchancen heraus. Dollbergen war in vielen Belangen um einiges erfahrener und gerade in der Offensive brandgefährlich. Wiebke Fischer und Melanie Melchert stoppten den Gegner schon oft vor dem Strafraum und ließen kaum Torschüsse zu. Joanne Domm vereitelte auch einige Torschussmöglichkeiten der Gäste. Mitte der ersten Halbzeit klapperte das Otzer Tor dann doch. Durch einen Doppelschlag ging Dollbergen verdient in Führung. Unsere D-Juniorinnen ließen sich davon aber nicht entmutigen und spielten weiter mutig nach vorn. Katharina Wzietek und Jule Buchholz machten im Zusammenspiel mit Sue und Kim Brase viel Dampf nach vorne. Die Angriffe wurden durch Jule B. belohnt. Nach dem 1:2 Anschlusstreffer machte Otze/Sorgensens richtig Druck. Es dauerte nicht lange bis Wiebke F. nach einem schönen Sololauf zum 2:2 ausglich. Nach einigen Stellungsfehlern erhöhte Dollbergen kurz vor der Pause wieder auf 2:4 aus Otzer Sicht.

In der zweiten Pause gab es einen offenen Schlagabtausch. Torchancen auf beiden Seiten prägten das äußerst interessante Spiel, wobei Dollbergen aber leider stets die Oberhand behielt und auf 2:7 erhöhte. 10 Minuten vor Schluss konnte Kim B. nach schönem Konter und perfektem Anspiel von Jule B. auf 3:7 verringern. Otze/Sorgensens kämpfte munter weiter und ließen

sich zu keinem Moment hängen. Dollbergen erhöhte bis zum Ende noch auf 3:9.

Fazit: Für das erste Pflichtspiel auf einem Rasenplatz war die Leistung, trotz der hohen Niederlage mehr als zufriedenstellend. Die Kinder gingen gut in die Zweikämpfe und spielten schon sehr präzise Pässe. Das Abwehr- und Offensivverhalten war schon sehr viel versprechend. Natürlich zeigte dieses Spiel auf einige Fehler auf, die es nun gilt entsprechend zu verbessern.

Aufgebot: Joanne Domm, Kim Brase, Jule Buchholz, Wiebke Fischer, Henriette Herrmann, Nele Kampe, Melanie Melchert, Jennifer Michel, Katharina Wzietek und Sue Brase.

SG Otze/Sorgens. – 1.FFC Hannover 0:5 (0:2) Ärgerliche Niederlage im zweiten Heimspiel

Im zweiten Heimspiel der Rückrunde ging es gegen einen sehr starken Gegner aus Hannover.

In der Anfangsphase agierten die D-Juniorinnen sehr passiv und gewähren den Gästen viel Platz und Aufbaumöglichkeiten in der Offensive. Relativ früh gelang dem FFC eine passable 0:2 Führung. Nach etwa 15 Minuten wurden unsere Mädels aktiver und erarbeiteten sich mehr Spielanteile. Das Zusammenspiel gelang mehr und mehr, aber vor dem 16er der Gäste war dann doch meistens Schluss. FFC Hannover



Erstes Treffen im Mittelkreis

spielte sehr clever und in der Defensive weit zurückgezogen, lauernd auf Konter und stets brandgefährlich. Joanne Domm musste einige Torschüsse entschärfen. Joanne machte ein sehr gutes Spiel und bewahrte uns vor weiteren Gegentreffern.

In der zweiten Halbzeit begann die Heimmannschaft wesentlich frischer und agiler. Marieke Buchholz trug viel zum Mannschaftsgefüge bei und bediente ihre Schwester Jule des Öfteren vor dem Tor. Ein Tor blieb aber leider aus. In der Zwischenzeit erhöhte der 1.FFC auf 0:3. Die Mädchen gaben das Spiel dennoch nicht auf und versuchten weiterhin einen Treffer zu markieren. Die Abwehr um Katharina Wzietek und Wiebke Fischer stand nun besser und man versuchte immer wieder durch Kombinationsspiel den Gegner in die Enge zu treiben. Im Laufe der Schlussviertelstunde konnten die Gäste aus Hannover noch zwei weitere Treffer erzielen.

Fazit: Aufgrund der Spielanteile war es sehr schade für unsere Mädchenmannschaft, das sie für die Leistung nicht mit dem einen oder anderen Tor be-

loht wurden. Bis auf die Anfangsphase spielten unsere Mädchen eine gute Partie, leider war der Abwehrriegel der Gäste einfach zu stark. Der Sieg der Gäste ging aufgrund der Erfahrung und der spielerischen Möglichkeiten auch in dieser Höhe vollkommen in Ordnung.

Aufgebot: Joanne Domm, Kim Brase, Jule Buchholz, Marieke Buchholz, Wiebke Fischer, Nele Kampe, Melanie Melchert, Jennifer Michel, Katharina Wzietek, Chiara Laßner und Sue Brase

MTV Ilten - SG Otze/Sorgensens 3:2 (1:0) D-Juniorinnen verlieren 30 Sekunden vor Schluss....

Am Dienstag, den 21.04.09 reisten wir das erste Mal auswärts zu einem Pflichtspiel. Die Mädels waren vor dem Unbekannten wieder einmal sehr aufgeregt. Unsere Mannschaft begann in der Anfangsphase sehr druckvoll und zielstrebig in Richtung Tor. Gutes Passspiel und eine enorme Feldüberlegenheit ermöglichten uns einige gute Torchancen. Nach 15 Minuten gab es dann doch den ersten Dämpfer. Die Stürmerin der Heimmannschaft bekam den Ball unerwartet auf den rechten Schlappen und drückte ihn mit einem Flachschuss unten rechts ins Tor. Nach dem Rückstand gaben sich unsere Mädels aber nicht auf und spielten weiterhin nach vorn. Einstudierte Laufwege wurden genutzt und ebenfalls die Spielweise über die Außen konnte sich sehen lassen. Trotz der Feldüberlegenheit gingen wir am sehr warmen Abend mit 0:1 in die Halbzeit.

In der zweiten Halbzeit verloren wir zu Beginn ein wenig die Konzentration und mussten uns postwendend das 0:2 durch Ilten anrechnen lassen. Nach einer flachen Eckenhereingabe konnte die Iltener Spielerin den Ball am zweiten Pfosten locker einschenken. Nach einer Viertelstunde übernahmen wir wieder zusehends die Kontrolle und spielten uns wieder gute Möglichkeiten heraus. In der 50. Minute war es dann endlich soweit. Nach einem Steilpass von Jule Buchholz lupfte Melanie Melchert den Ball im hohen Bogen über die gegnerische Torhüterin hinweg. Der Anschlusstreffer gab uns Mut! Vier Minuten später wurde wieder Melanie M., diesmal durch Marieke Buchholz perfekt im Rücken der gegnerischen Abwehr angespielt, die dann wieder frei vorm Tor zum 2:2 Ausgleich einschenken konnte. Das Spiel plätscherte bis zur letzten Minute nur noch vor sich hin, als der Schiedsrichter die Pfeife schon im Mund hatte, konnte sich Ilten noch ein letztes Mal vor unserem Tor sehen lassen. Mit einem halbhohen Torschuss (der Ball flatterte ganz schön) kam Joanne Domm leider nicht zu recht und konnte diesen Schuss leider nicht halten.

Die Partie war danach beendet.

Fazit: Unsere D-Juniorinnen boten uns und den Zuschauern eine sehr gute sportliche und gemeinschaftliche Leistung auf und neben dem Platz. Die Enttäuschung lag tief, denn ein Unentschieden wäre allemal Gerecht gewesen. Das spielerisch-taktische Niveau war sehr gut anzusehen, allein die Ballannahmen waren alles andere als gut.

Aufgebot: Joanne Domm, Kim Brase, Jule Buchholz, Marieke Buchholz, Wiebke Fischer, Nele Kampe, Melanie Melchert, Jennifer Michel, Katharina Wzietek, Chiara Laßner und Sue Brase.



über 25 Jahre

Holz- + Kunststoff-+ Alu-

fenster

Haustüren

Rolläden • Markisen

Wintergärten

alle Maße.

Montage durch eigenes
Fachpersonal und eigenen

Kundendienst.

Beratung vor Ort.



KERPEN

BAUELEMENTE G.M.B.H

Gartenstr. 7 • Burgdorf

Tel.: 0 51 36 - 77 93



TuS Altwarmb. - SG Otze/Sorgensen 1:1 (0:1)

Ein verdienter erster Punkt in Altwarmbüchen
Am Samstag, den 25.04.09 reisten wir zum Pflichtspiel nach Altwarmbüchen. Nach guten Leistungen in Ilten war die Mannschaft heiß und willig endlich einen Sieg oder zumindest einen Punkt zu holen. Die D-Juniorinnen agierten von Anfang an sehr offensiv und versuchten schon früh ein Tor zu erzielen. Die Verteidigung um Wiebke Fischer stand sicher und unsere Kreativabteilung in der Offensive konnte einige gute Akzente setzen. Chiara Laßner und Marieke Buchholz hatten einige Tormöglichkeiten zu verbuchen. Mitte der ersten Halbzeit konnten wir sogar durch unsere Dribbelkönigin Marieke B. mit 1:0 verdient in Führung gehen. Zum Ende der ersten Halbzeit musste Joanne Domm einige Torschüsse der Heimmannschaft entschärfen. Dies tat sie sehr souverän.

Die zweite Halbzeit gehörte zum Anfang dem TuS Altwarmbüchen. Die Feldüberlegenheit wurde aber nach knapp 10 Minuten wieder schwächer und wir konnten uns wieder des Öfteren befreien. In der 50. Minute mussten wir den unglücklichen Ausgleichstreffer hinnehmen. Nach einem Einwurf der Altwarmbüchener bekamen wir den Ball nicht aus unserem Strafraum heraus, den die gegnerische Stürmerin durch eine Bogenlampe in unserem Tor versenken konnte. Joanne D. war im Tor absolut machtlos. Unsere Mädchen gaben sich nicht auf und kämpften weiter um das Spiel doch noch drehen zu können. In der Endphase hatten wir dafür auch jede Menge Möglichkeiten. Allein Marieke und Jule Buchholz konnten den Ball jeweils nur an den linken und rechten Pfosten bringen. Ein weiterer Treffer blieb aber aus und man teilte sich die Punkte.

Fazit: Eine tolle Leistung unserer neugegründeten Mädchenmannschaft, die sich so langsam den Weg nach oben bahnt. Das Team wächst langsam richtig zusammen und die Leistung stimmt in jeglicher Hinsicht mit den Forderungen der Trainer überein.

Aufgebot: Joanne Domm, Kim Brase, Jule Buchholz, Marieke Buchholz, Wiebke Fischer, Nele Kampe, Jennifer Michel, Chiara Laßner und Sue Brase

Es fehlten: Melanie Melchert, Katharina Wzietek

SG Otze/Sorgens. – SC Hemming.-W. 5:5 (2:1)

Mit viel Kampfgeist erspielen sich die

Mädchen noch einen Punkt

Am Freitag, den 01.05.09 bekamen wir es in unserem dritten Heimspiel mit den Gästen aus Hemmingen-Westerfeld zu tun. Nach dem ersten Punktgewinn in Altwarmbüchen waren die Mädchen sehr glücklich und wollten in diesem Spiel gegen einen guten Gegner ebenfalls Punkte einfahren. SC Hemmingen-Westerfeld konnte in den letzten Spielen insgesamt vier Siege in folgen einfahren, auch gegen den Tabellenführer gewann das Team lässig mit 5:1. Die Gäste traten nur mit 7 Spielerinnen an und hatten somit keinen Auswechselspieler. Bei uns sah es auch bis kurz vor Spielbeginn ebenfalls danach aus, das wir nur mit 8 Spielerinnen antreten konnten, da aber Lara Müller und Marie Fischer noch kurzfristig mit von der Partie waren, hatten wir genug Spielerinnen zum Auswechseln parat. Die Anfangsphase begannen wir wieder sehr aggressiv. Durch frühes Stören der Gegenspieler bekamen wir schon in der Anfangsphase einige Tormöglichkeiten zu sehen. Nach einem schönen Solo von Melanie Melchert war es dann nach knapp 6 Minuten auch schon so weit. Melanie M. hatte keine Mühe vor der gegnerischen Torhüterin, den Ball unhaltbar links ins untere Eck zu schieben. Durch das 1:0 erlebten die Mädchen einen regelrechten Adrenalinschub. Bereits in der 12. Minute das 2:0 durch Lara Müller, nach einem schönen Doppelpassspiel mit Jule Buchholz. Nach der respektablen Führung bekam Joanne Domm im Tor wieder mehr zu tun. Sie hielt alle Bälle souverän, nur einen Fernschuss kurz vor der Halbzeit konnte sie nicht entschärfen, somit ging es mit 2:1 in die Halbzeitpause.

Die Anfangsphase der zweiten Halbzeit verschiefte die Spielgemeinschaft total. Innerhalb von 6 Spielminuten drehten die Gäste das Spiel um und konnten somit mit 2:3 aus Otzer Sicht in Führung gehen. Nach etwa 40 Minuten fingen sich die Mädchen wieder und zogen langsam aber sicher

wieder ihr Spiel auf. Das 3:3 ließ dann nicht lang auf sich warten. Jule Buchholz konnte sich im Strafraum mustergültig durchsetzen und zum Ausgleich einschleichen. Vorausgegangen war ein Freistoß von Wiebke Fischer, den Melanie M. perfekt auf Jule ablegen konnte. Nach dem Ausgleich gönnte sich unsere Mannschaft mal wieder eine Ruhepause. In der Zeit fing man sich mal wieder zwei Gegentreffer und man lag nun 3:5 zurück. Jetzt wurde es noch einmal spannend! In der 53. Minute konnte Lara M. durch einen abgefälschten Fernschuss auf 4:5 verringern. Drei Minuten später knipste Lara M. erneut. Nachdem Sue Brase sich durch das gesamte Mittelfeld durchgetankt hatte und Lara schön bediente, konnten Sie den Ball locker im Tor der Gäste zum 5:5 Ausgleich versenken. In der Schlussminute hatten Chiara Laßner und Jule B. den Sieg auf dem Schlappen. Mehr als ein Pfostenschuss war aber nicht mehr drin. Nach insgesamt 60 Spielminuten trennte man sich 5:5 Unentschieden.

Fazit: Das spielerische hat in den meisten Spielphasen gestimmt. Gute Pässe wurden gespielt und der Drang nach vorn konnte von den Gästen kaum gestoppt werden. Am kommenden Sonntag reisen wir mit der Mädchenmannschaft nach Wülfel und wollen dort unseren ersten Dreier einfahren.

Aufgebot: Joanne Domm, Kim Brase, Jule Buchholz, Melanie Melchert, Wiebke Fischer, Lara Müller, Jennifer Michel, Chiara Laßner, Marie Fischer und Sue Brase

Es fehlten: Katharina Wzietek, Marieke Buchholz und Nele Kampe.

VfB Wülfel – SG Otze/Sorgensen 1:8 (0:4)

D-Juniorinnen überrennen den VfB Wülfel

Am Sonntag konnten die D-Juniorinnen unserer Spielgemeinschaft ihren ersten Dreier in der Rückrunde einfahren. Gegen den VfB Wülfel hatte das Team von Isabel Bernhart und Matthias Müller durch viel Engagement der Mannschaft ein vermeintlich leichtes Spiel. Bereits in der 5. Minute klingelte es das erste Mal im Wülfel Kasten. Marieke Buchholz störte den Gegenspieler schon früh in der gegnerischen Hälfte, konnte den Ball postwendend vor das Tor spielen und Mel-



D-Juniorinnen der SG Otze/Sorgensen

nie Melchert hatte wenig Mühe um die 1:0 Führung zu erzielen. Knapp sechs Minuten später belohnte sich Marieke B. in der 11. Minute selbst für ihr Engagement und erzielte nach einem Alleingang das 2:0 für SG Otze/Sorgensen.

Die Mannschaft spielte sehr offensiv, denn in der Abwehr der Heimmannschaft taten sich immer wieder große Lücken auf, einzig allein unser Abschluss ließ dabei zu wünschen übrig. In der 21. Minute gingen wir nach einer Ecke durch Sue Brase mit 3:0 in Führung. Sue konnte die Hereingabe von Wiebke Fischer kurz und schmerzlos verwerten. Nach der 3:0 Führung kam Wülfel wieder besser ins Spiel und Joanne Domm bekam im Tor gehörig was zu tun. Die Abwehr stand gut, Joanne parierte im Tor und hielt somit den Kasten fürs Erste sauber. In der 27. Minute legte Wiebke F. noch mal einen drauf. Wiebke störte den Gegner schon früh an der Mittellinie um gar nicht erst ein Aufbauspiel des Heimteams aufkommen zu lassen. Nach einem Abschlag tickte der Ball noch zweimal auf und Wiebke schoss den Ball postwendend wieder auf das gegnerische Tor. Dieser hart geschossene Ball fand den Weg Richtung Tor schnell wieder zurück und segelte aus knapp 35 Metern schon über den Torhüter hinweg ins Tor.



Kampf um den Ball

OTTO RAGUSE

GmbH

Werkstatt für Holzarbeiten

Fenster – Türen

Treppenbau

Innenausbau - Möbel

Verglasungen

Otto Raguse GmbH • Burgdorfer Straße 46 • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (05136) 54 77 oder (05136) 50 64 • Telefax (05136) 50 07
www.otto-raguse.de • RaguseGmbH@vr-web.de



JUNIORINNEN-FUSSBALL



Ein absolutes Traumtor, der aber eigentlich nicht so gewollt war. Nach der Halbzeitpause ging es bei sehr sommerlichen Temperaturen so weiter wie bisher. Wüffel wurde früh attackiert und dies gelang dem Team auch sehr souverän. Kim Brase und Jule Buchholz erhöhten mit einem Doppelpack in der Anfangsphase auf 6:0. Nach der mehr als ordentlichen Führung ließen wir uns fallen und versuchten das Ergebnis zu verwalten. Wüffel kam in dieser Phase zu ihrem Anschlusstreffer. Nach dem 6:1 gab das Team noch mal richtig Gas. Nele Kampe hatte einige 100%ige Torchancen auf dem Schlappen, der Ball wollte aber einfach nicht ins Tor auch dank der gegnerischen Torhüterin. Sue B. erhöhte nach einem Alleingang, in der 70. Minute auf 7:1, bis Nele K. endlich ihren heiß ersehnten Treffer kurz vor Schluss machen konnte.

Fazit: Eine tolle Leistung unserer Mannschaft, die sich mit diesem Sieg endlich selbst belohnen konnte. Die zuletzt erspielten Ergebnisse sehen sehr viel versprechend aus und wir hoffen natürlich, dass die Mannschaft diese Entwicklung jetzt noch nicht so schnell beenden möge. Am Dienstag gilt es für die Mannschaft sich gegen den HSC Hannover II zu beweisen. Eine sehr starke Mannschaft, die im Kampf um die Meisterschaft noch voll im Rennen ist.

Aufgebot: Joanne Domm, Kim Brase, Jule Buchholz, Melanie Melchert, Wiebke Fischer, Jennifer Michel, Chiara Laßner, Sue Brase, Nele Kampe und Marieke Buchholz

Es fehlten: Katharina Wzietek/HSC Hannover II –

HSC Hannover – SG Otze/Sorgens. 3:2 (3:0)

Knappe Niederlage beim Tabellenzweiten

Am Dienstagabend ging die Reise zum HSC Hannover. Gegen den Tabellenzweiten galt es sich zu bewähren und zu zeigen, was gegen so einen Gegner möglich ist. Die erste Halbzeit war uns leider nicht so gut gelegen. HSC Hannover ging bereits nach knapp 15 Minuten schon mit 2:0 in Führung, dies ließ uns aber nicht die Köpfe hängen lassen. Nach dem Rückschlag kamen wir immer besser ins Spiel und konnten durch Jule und Marieke Buchholz gute Chancen verbuchen, die den Weg ins Tor aber noch nicht fanden. Durch einen Freistoß von Wiebke Fischer kamen wir fast zu unserem Anschlusstreffer. Aus knapp 20 Metern schoss Wiebke den Ball an den rechten Pfosten im Nachschuss hatte Sue Brase ein wenig zu viel Rückenlage und der Ball ging knapp über das Tor. In der Schlussminute der 1. Halbzeit erhöhte der HSC noch auf 3:0.

In der zweiten Halbzeit entstand ein ganz anderes Bild vom Spielverlauf her. Otze/Sorgens agierte um einiges spritziger und ging früh in die Zweikämpfe und hielt den Gegner weit vom eigenen Kasten weg. HSC Hannover war schon früh unter Druck und somit klingelte es auch schon in der 33. Minute (drei Minuten nach Wideranpfiff) zum 3:1 Anschlusstreffer der Gäste. Katharina Wzietek bediente Marieke B. mit einer Flanke von rechts. Nach dem Tor hatten wir in der weiteren Spielphase stets die Oberhand und versuchten uns immer wieder in der Offensive in Szene zu setzen. Jule B. und Kim Brase vergaben hoch-

karätige Chancen. In der 50. Minute gelang Jennifer Michel ihr erster Saisontreffer. Nach einem Schuss von Marieke B. stand Jennifer vor dem abklatschenden Torwart goldrichtig und konnte mit ihrem Abstauber das Spiel noch einmal richtig interessant machen. Durch das 3:2 gab es noch einmal einen enormen Schub auf beiden Seiten. Der HSC wollte sich die Partie nicht mehr aus der Hand nehmen lassen und unsere D-Juniorinnen witterten den Ausgleich gegen den Tabellenzweiten. Beide Teams konnten sich noch einmal schöne Chancen aus dem Spiel heraus arbeiten, aber letztendlich blieb es bei dem knappen 3:2 Sieg für die Heimmannschaft.

Fazit: Die erste Halbzeit hat unsere Mannschaft total verschlafen. Der Gegner wurde meist viel zu spät unter Druck gesetzt und die Raumaufteilung war alles andere als zufrieden stellend. In der zweiten Halbzeit genau das Gegenteil zur ersten. Der Gegner wurde früh unter Druck gesetzt und man ließ kaum Freiraum für den HSC. Am Ende reichte es leider nur zu zwei Anschlusstoren, die aber hart erkämpft und verdient geschossen wurden. Am kommenden Freitag haben wir das letzte Heimspiel gegen die Gäste vom SC Uetze. Hier wollen wir wieder einen Dreier einfahren, mal sehen ob uns das gelingt.

Aufgebot: Joanne Domm, Kim Brase, Jule Buchholz, Nujin Demiray, Wiebke Fischer, Jennifer Michel, Katharina Wzietek, Sue Brase und Marieke Buchholz

Es fehlten: Nele Kampe, Melanie Melchert und Chiara Laßner

SG Otze/Sorgens – SC Uetze 4:1 (1:1)

D-Juniorinnen schlagen Tabellendritten

Am Freitagnachmittag hatten wir unser letztes Heimspiel auf dem Spielplan. Gegen den Tabellendritten aus Uetze wollten wir uns sehr gut in Szene setzen und das Spiel für uns entscheiden. Dies schien uns zu Anfang nicht zu gelingen. Bereits in der 4. Minute gingen die Gäste aus Uetze in Führung. Nach der Führung übten die Uetzer enormen Druck auf uns aus, Nujin Demiray hielt ihren Kasten aber sauber. Nach etwa 12 Minuten kamen wir durch Jule Buchholz zu unserem ersten richtigen Torschuss. Jule konnte sich mit einem Sololauf leider nur mit einem Pfostentreffer belohnen, somit blieb es weiterhin bei dem Rückstand. In der 17. Minute hatte Jule aber eine günstigere Schussmöglichkeit und verwandelte diesen auch prompt. Durch den 1:1 Ausgleich wirkten die Gäste sehr unsicher und wir übernahmen wieder mehr das Heft in die Hand. Bis zur Pause blieb es aber bei dem 1:1.

In der zweiten Halbzeit entstand ein ganz anderes Bild. Uetze wirkte schlapp und konnte sich eigentlich nur noch durch ihren sehr starken Allrounder in Szene setzen, ansonsten blieben sie in der 2. Halbzeit sehr blass, dies mag auch an den fehlenden Auswechselspielern und an der jungen Mannschaft gelegen haben.

Wir ließen uns davon nicht beirren und versuchten die Führung zu erzielen. In der 39. Minute konnte Katharina Wzietek das 2:1 für unsere Spielgemeinschaft erzielen. Aus spitzem Winkel traf sie unten rechts ins Eck. Nach der Führung

ging es so langsam an zu regnen an und die Passspiele wurden ungenauer. In der 52. Minute erhöhte Otze/Sorgens auf 3:1 durch Wiebke Fischer, die nach einer Vorlage von Melanie Melchert locker einschenken konnte. Kurz vor Schluss erzielte Nele Kampe noch das 4:1, nach einem schönen Alleingang.

Tore: Jeweils 1 Wiebke Fischer, Nele Kampe, Katharina Wzietek und Jule Buchholz

Fazit: Der SC Uetze war nicht gerade in Bestbesetzung, dennoch war der Sieg absolut verdient. Die Mädels erkämpften sich viele Bälle und konnten sich immer wieder gefährlich in Szene setzen. Dies war nun schon unser 2ter Saisonsieg und einer soll in Velber noch folgen.

Aufgebot: Nujin Demiray, Kim Brase, Jule Buchholz, Joanne Domm, Wiebke Fischer, Jennifer Michel, Katharina Wzietek, Sue Brase, Marieke Buchholz, Nele Kampe, Melanie Melchert und Chiara Laßner



Ausflug zum Heimspiel der Roten trotz der Niederlage geglückt

Nach dem 4:1 Sieg, den wir mit den D-Juniorinnen gegen SC Uetze einfahren konnten, ging es einen Tag später mit sehr großer Euphorie zum Heimspiel der Roten. Abfahrt um 13:50 Uhr vom Otzer Bahnhof aus, ging es ab nach Hannover. Natürlich gingen wir den Weg vom Hauptbahnhof in Hannover zu Fuß zum Stadion! Zu Gast war der Meisterschaftsanwärter aus Wolfsburg, dies versprach also ein riesen Derby zu werden. Hannover 96 stellte den Gästen leider kein Bein und auch der Fußball der Hannoveraner war alles andere als zufrieden stellend. Nach der 0:1 Führung für die Wölfe glaubten wir allesamt noch an die Wende, schließlich konnten wir gegen den SC Uetze auch einen 0:1 Rückstand wettmachen. Dies gelang den Roten leider überhaupt nicht. Trotz der 0:5 Klatsche war es für die meisten Mädchen ein super Erlebnis. Das Wetter war ebenfalls sehr viel versprechend, somit konnte man sich noch einmal in aller Ruhe den Maschsee auf dem Rückweg anschauen. Auf der Rückfahrt merkte man den meisten Mädels auch schon die Anstrengungen des noch laufenden Wochenendes an, denn es wurde im Zug erheblich ruhiger. Nun können wir uns ab Dienstag wieder voll aufs Training konzentrieren um am 30.05. fit für das Fußballfestival in Ahlten zu sein.



Hapimag Pentolina / Toskana mit 139 Ferienwohnungen



Ihre eigene Ferienwelt

Wenn Sie Ihren Urlaub in einer Ferienwohnung bevorzugen, dann sind Sie bei uns richtig.
5400 grosszügige Appartements in 18 Ländern in Europa.

Hapimag Repräsentant Juri Stürwald • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon: 05136/9719562 • e-mail: juri@stuerwald.de



Wiebke Raguse erhält ein Abschiedsgeschenk

Frauenmannschaft verabschiedet Wiebke Raguse und Carmen Heidrich und dankt ihnen für die schöne gemeinsame Zeit

Die Frauenabteilung möchte sich recht herzlich von zwei Spielerinnen verabschieden, die zum Ende der Saison ihre Fußballschuhe an den Nagel hängen werden.

Carmen Heidrich entschied sich aus gesundheitlichen Gründen zum Ende ihrer sportlichen Karriere. In der zweiten Pokalrunde dieser noch laufenden Saison, verletzte Carmen sich in Pattensen schwer am Kniegelenk und fiel über ein halbes Jahr aus. Ihre Karriere begann 1977 in der E-Jugend des SC Wedemark. Von 1978 – 1986 spielte sie ebenfalls beim SC Wedemark in der Frauenmannschaft. Nach einem kurzen Gastspiel von 1987 – 1989 beim MTV Mellendorf zog sie für 6 Jahre aus beruflichen Gründen nach Bayern, wo sie für den FC Penzberg kickte. Nachdem sie 1996 wieder nach Niedersachsen zog, spielte sie noch einmal von 1996 – 1997 für den SC Wedemark. Anschließend folgte bis 2007 eine Pause aus familiären und gesundheitlichen Gründen. Seit September 2007 bestritt Carmen für Hertha Otze über 30 Pflichtspiele, zumeist im Tor aber auch als Feldspielerin zeigte sie ihre Qualitäten. In ihrer Karriere wurde Carmen als Jugendspielerin 3mal Kreismeister, 2mal Bezirksmeister und spielte 2 Jahre in der Niedersachsenauswahl. Im Erwachsenenbereich konnte sie jeweils 1mal den Kreispokal und Bezirkspokal gewinnen und wurde 2mal Kreismeister. Erhalten bleibt Carmen uns beim Fußball dennoch, denn sie trainiert auch in der kommenden Saison die B-Juniorinnen in Zusammenarbeit mit Steffi Pättsch und Klaus Scheewe.

Wiebke Raguse spielt seit August 2002 im Otzer Dress. Neben dem Fußball spielt sie auch immer noch aktiv in Hänigsen Handball. Wiebke entschied sich für ihren sportlichen Rückzug vom Otzer Fußball aus privaten und beruflichen Gründen. Unser Offensivallrounder bestritt für Hertha Otze knapp 160 Pflichtspiele. Eine Torstatistik können wir leider aus den gesamten Jahren nicht wiedergeben aber eins kann man gewiss sagen: „In den



Trainer Matthias Müller überreicht Carmen Heidrich einen Blumenstrauß

Apotheke Schnaith

Für Gesundheit gut.

Marktstr. 41 • 31303 Burgdorf • Tel.: 05136-2122

entscheidenden Spielen traf sie stets mit ihrem starken Fuß und zum Ende hin auch immer wieder mit ihrem schwachen Linken!“ In Ihrer gesamten fußballerischen Laufbahn wurde Wiebke in der Saison 2002/2003 Kreismeister und Kreispokalsieger. In den letzten Jahren scheiterte man immer stets knapp vor dem Pokalfinale oder wurde „nur“ Vizemeister.

Wiebke hat sich für die Mannschaft immer voll eingesetzt und für jeden ein offenes Ohr gehabt. Ihre menschliche Art im Team werden wir sehr vermissen.

Wir, eure Mannschaft und der gesamte Verein, wünschen euch beiden beruflich und privat alles erdenklich Gute.

B-Juniorinnen Liebe Andrea!

Du wunderst Dich jetzt bestimmt, aber dieser Artikel ist wirklich für Dich! Vier Jahre hast Du uns nun begleitet bei unserer größtenteils erfolgreichen Fußball-"Karriere". Oft hast Du bestimmt die Pimpfellen bekommen, aber Du hast trotzdem durchgehalten. Am Anfang mussten wir erstmal lernen einen Fußball zu erkennen, aber in unserer dritten Saison standen wir sogar kurz vor der Meisterschaft! In die vierte und leider jetzt auch letzte Saison mit Dir sind wir als Spielgemeinschaft mit dem SV Sorgensen gegangen.

Am Anfang waren wir alle etwas skeptisch, aber letztendlich war es eine sehr schöne Saison. Nun wollen wir uns ganz, ganz, ganz dolle für diese schöne Zeit bei Dir bedanken, in der wir viel gelernt haben und Du uns viel Ehrgeiz, Disziplin, Respekt und Spaß am Fußball vermittelt hast.

Ohne Dich haben wir keine Chance, aber wir werden sie nutzen!

Deine Mädels

Johanna Fischer



Meyer's Hof

Tel. 05136-3216

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7⁰⁰ - 18⁰⁰
 Sa. 7⁰⁰ - 16⁰⁰
 So. 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

- leckere Erdbeeren,
- frischer Spargel u.
- neue Kartoffeln aus eigenem Anbau,
- frisches Obst u. Gemüse,
- Beet- u. Balkonpflanzen,
- Wurstspezialitäten,
- Backwaren u.v.m.



1. Herren: Folgt eine neue Saison des Umbruchs?

Am Ende der Saison steht Tabellenplatz 8



OTZER SCHMIEDE

Metallbau & Motorgeräte

Kunstschmiede
Metallbau
Möbel aus Stahl
Werbetechnik
Tore, Zäune und Geländer



Motorgeräte
Gartengeräte
Ersatzteile
Vermietung
Reparatur und Verkauf

Burgdorfer Strasse 35 - Burgdorf/Otze - 05136/896625
www.otzer-schmiede.de

herauf. Otze hingegen kam im zweiten Durchgang besser und besser ins Spiel, baute Mitte der zweiten Halbzeit ein deutliches Übergewicht auf, das sich letztendlich auszahlen sollte. Nach einer Flanke von Sven König von der rechten Seite war Martin Förste mit dem Kopf zur Stelle und verlängerte das Leder ins lange Eck - Grund genug zu einem wahren Jubelauf anzusetzen.

Schon vor dem Führungstor war die Hertha zweimal dich am Führungstor. Karsten Jesche, von Lars Gundlach blendend freigespielt, wartete jedoch einen Moment zu lange, als er von halbrechts auf den Torwart zulief; Martin Hoffmeister scheiterte mit einem Aufsetzer aus 18m. Trotz zunehmenden Drucks ließ die Otzer Mannschaft nach dem Führungstor keine ernsthaften Angriffe Yurdumspors mehr zu, profitierte dabei auch davon, dass sich die Gäste mehr und mehr auf Reklamieren und Reden konzentrierten und hätte am Ende durch Martin Förste noch höher gewinnen können.

Nach einer ordentlichen Rückrunde hat die durch überraschende Punkte gegen die Aufstiegsaspiranten für einen versöhnlichen Ausklang der Saison gesorgt und ein Abrutschen in die Niederungen der Tabelle verhindert. Spätestens nach den Siegen gegen Obershagen, Thönse und Isernhagen hatte die Hertha sich aller Abstiegssorgen entledigt und überzeugt am Ende der Serie durch mannschaftliche Geschlossenheit.

SV Hertha – Yurdumspor Lehrte 1:0 (0:0)

In einem Duell zweier Mannschaften auf Augenhöhe rieben sich die Tabellenachbarn bis zur 45. Minute in Zweikämpfen im Mittelfeld auf. Obwohl sich weder die Lehrter noch die Otzer ein echtes Übergewicht erspielen konnten, waren die wenigen Chancen ausnahmslos auf Seiten der Otzer zu verzeichnen. Erwähnenswert vor allem ein Kopfball von Lars Gundlach, der eine Ecke von Sven König voll erwischte, aber den Ball genau auf den Torwart köpfte. Die übrigen Schusschancen durch Gundlach, Jesche und Hoffmeister fielen eher in die Kategorie Torschussversuch.

Von den im Hinspiel noch so offensivstarken Lehrter war indes wenig zu sehen. Auch deshalb, weil Marius Alt seinen gefährlichen Gegenspieler - im Hinspiel noch zweifacher Torschütze - regelrecht zermürbte. Selbst nach dem Seitenwechsel schafften es die Gäste nicht, den für den mit Gehirnerschütterung ausgefallenen Marcel Kronfeld eingesprungenen Marcel Hübert ernsthaft in Schwierigkeiten zu bringen. Allenfalls ein Schuss ans Außenetz nach einer guten Stunde Spielzeit beschwor so etwas wie Torgefahr

SV Hertha – TSV Obershagen 6:0 (2:0)

40 Minuten war es ein zähes Ringen, fast musste man sich Sorgen machen. Trotz drückender Überlegenheit - dokumentiert durch ein gefühlttes Eckenverhältnis von 10:0 -, fand sich im Abwehrriegel der Obershagener für die anrennende Hertha partout keine Lücke. Dazu war das Spiel der Gastgeber zu behäbig.

Die wenigen klaren Chancen waren folgerichtig nicht das Ergebnis schnellen Kombinationsspiels, sondern eher zufälliger Natur. So scheiterte Martin Hoffmeister mit einem schönen Distanzschuss ebenso am Torwart wie Önder Toku. Dessen immer länger werdende Flanke mutierte sogar zur besten Chance der ersten halben Stunde. Zudem verzog Martin Förste nach einer der unzähligen Ecken eine Volleyabnahme.

Erfolg stellte sich erst ein, als es endlich mal schnell durch das Mittelfeld ging. Mit einem Direktpass in die Spitze setzte Önder Toku Karsten Jesche in Szene, der die Kugel zum völlig ungedeckten Lars Gundlach querlegte. Dessen platzierter Flachschuss ließ dem Torwart der Gäste keine Chance und sorgte in doppelter Hinsicht für einen Befreiungsschlag. Lange hatte der bullige Stürmer auf sein Erfolgserlebnis warten müssen. Noch vor der Pause baute die Hertha die Führung aus. Nach einem Distanzschuss von Sven König war es Karsten Jesche, der am schnellsten reagierte, und den nach vorne abgewehrten Ball zum Pausenstand über die Linie bringen konnte.

Da die Gäste auch im zweiten Durchgang nicht von ihrer Grundordnung abrückten änderte sich wenig am Spielgeschehen. Was im Umkehrschluss hieß, dass sich die Hertha weiterhin schwer tat. Am erfreulichsten war zu diesem Zeitpunkt noch die Tatsache, dass die langzeitabstinente Dennis Burgemeister und Björn Wolf nach der Pause ihre Comebacks feierten.

Erst ein fulminanter Distanzschuss von Önder Toku weckte die im Sonnenbad versinkenden Hertha wieder auf. Wie an der Schnur gezogen fand der Ball seinen Weg in den Winkel, wo er unhaltbar zum 3:0 einschlug. Und schon kurz darauf legte Lars Gundlach mit einem trockenen Schuss ins lange Eck nach. Florian Bartels hatte den Ball im Mittelfeld erkämpft und direkt auf den in Position gelaufenen Doppeltorschützen gepasst. Wenig später durfte sich auch Karsten Jesche zum zweiten Mal in die Torschützenliste eintragen. Auf Flanke von Gerrit Schmidt, der nicht nur in dieser Szene eine ansprechende Leistung bot, nickte der Mittelfeldspieler den Ball unter deutlichem Zutun des Obershagener Torwarts fast von der Strafraumgrenze zum 5:0 ein. Nun drohte es bitter zu werden für die Gäste. Doch vor dem Hintergrund eines ungefährdeten Vorsprungs einerseits und brütender Hitze andererseits verlor das Spiel in der Folgezeit wieder an Tempo. Immerhin setzt der Torschütze vom Dienst, Martin Förste, mit dem 6:0 noch den Schlussspunkt.

SV Hertha – TSV Isernhagen 3:0 (0:0)

In einer mit Abstrichen überzeugenden ersten Halbzeit fehlte nur das i-Tüpfelchen in Form eines Tores. An Chancen dafür mangelte es nicht; Toku und König mit je zwei Versuchen aus der Distanz scheiterten nur knapp. Alexander Moss, heute im defensiven Mittelfeld aufgeboden und mit einer guten Leistung, hatte ebenfalls kein Glück, als sein etwas überhasteter Schuss beinahe vom am Boden liegenden Martin Förste ins Tor gelenkt wurde. Schon in der Frühphase des Spiels hatte auch Karsten Jesche die Gelegenheit per Kopf zum Erfolg zu kommen. Die Chancen waren zugleich Beleg für das Problem der Hertha. Trotz deutliche mehr Ballbesitz und Spielanteilen konnten sich die Spitzen in den ersten 45 Minuten nicht richtig in Szene setzen, da die entscheidende Bewegung der Stürmer ebenso fehlte wie der konzentrierte letzte Pass. Von den Gästen kam derweil wenig. Zu gut stand die von Carsten Ritter organisierte Verteidigung, zu harmlos waren die Angriffsbemühungen. Und trotzdem hätte Marcel Kronfeld, der einen Freistoß durch die tief stehende Sonne nach vorn klatschen ließ, den Ball aus dem Netz holen müssen, hätte der Unparteiische nicht ein Foul am Otzer Torwart erkannt.



Für alle Lebensphasen
eine sichere Lösung

Für Ihren maßgeschneiderten Versicherungsschutz gibt es eine flexible und kompetente Lösung: die MultiPlus Privat-Police der Zurich Gruppe. Sie brauchen nur eine Police, zahlen einen Beitrag und haben einen Ansprechpartner. Egal, in welcher Lebensphase Sie sich befinden, unser Baustein-System sichert Sie umfassend gegen Risiken im privaten Bereich ab. Sprechen Sie mit uns.

Generalagentur
Andreas Kanth e.K.
Marktstraße 2
31303 Burgdorf
Telefon 05136 893030





FUSSBALL



Mit einer wahren Schrecksekunde begann auch die zweite Halbzeit. Karsten Jesche hatte einen Distanzschuss mit dem Kopf abwehren wollen und so unglücklich abgelenkt, dass das Leder an die eigene Latte knallte. Danach kam die Hertha wieder zu eigenen Tormöglichkeiten in Person von Martin Förste, dem, wie seinen Mitspielern, das letzte Quäntchen Glück fehlte. Als man langsam Angst haben musste, die vergebene Chancen würden sich rächen, trug der größere Aufwand, den Otze in das Spiel investiert hatte, doch noch Früchte: Sven König führte einen Freistoß kurz aus und kam nach schönem Doppelpass mit Toku auf dem rechten Flügel ungehindert zum Flanken. Dort lauerte der aufgerückte Jesche und vollendete per Direktabnahme zum sehenswerten und verdienten 1:0. In der nun aufkommenden Drangphase der Gäste entschied eine Einzelaktion von Lars Gundlach die Partie. Mit seinem Solo zum 2:0, bei dem er gleich zwei Gegenspieler stehen ließ, sorgte er für die Vorentscheidung und unterstrich seine ansteigende Formkurve. Trotzdem hätte den Otzern eine heiße Schlussphase gedroht, hätte Isernhagen fünf Minuten vor dem Ende nicht nur den linken Außenposten getroffen. So war es Martin Förste vorbehalten den Sack endgültig zu verschnüren. Lars Gundlach, der auf der halblinken Seite gleich mehrere Spieler binden konnte, hatte dem Sturmpartner den Ball optimal serviert, so dass locker leicht vollendete.

TSV Sievershausen – SV Hertha 4:0 (2:0)

Zwei gute Aktionen in den ersten 10 Minuten waren für lange Zeit das deutlichste Lebenszeichen der Hertha. Danach zeigte sich, der gastgebende TSV Sievershausen war am heutigen Tag das deutlich bissigere Team, das allein durch seine unkonventionelle Aufstellung mit nur einem Stürmer, die Hertha konfus wirken ließ. Immer wieder war Libero Carsten Ritter in der ersten halben Stunde des Spieles gefordert, die mangelnde Zuordnung seiner Vorderleute auszugleichen. Gemeinsam mit Sven König, der als Beispiel für aggressives Zweikampfverhalten voran ging, war der Libero der Otzer einer der wenigen, die heute Normalform zeigen sollten. Logische Konsequenz war das 1:0. Angesichts einer im Anschluss noch verunsicherter auftretenden Hertha, war die Chance zum Ausgleich umso überraschender. Martin Förste hatte sich auf der rechten Seite im Strafraum durchgesetzt und auf den heraneilenden Ouder Toku abgelegt, dessen Schuss - zum Teil dem Platz geschuldet - jedoch weit über das Tor rauschte. Stattdessen gab es kurz darauf das 0:2 zu betrauern. Dass der zuvor gepiffene Freistoß zumindest zweifelhaft war, passte ins Gesamtbild dieses traurigen Nachmittags. Immerhin wurde das Geschehen aus Otzer Sicht mit beginnender zweiter Halbzeit freundlicher. Das in den Vorwochen so gelobte couragierte Zweikampfverhalten fehlte nach wie vor, doch ergaben sich die Otzer wenigstens nicht kampfflos in die Niederlage. Im Gegenteil. Die Mannschaft hatte in dieser Phase mehr als einmal die Chance, mit einem frühen Tor ins Spiel zurück zu kommen. Den Auftakt machte Martin Förste, der sich nach einem Steilpass in die Spitze von Martin Hoffmeister noch entscheidend abdrängen ließ. Dann war es Adam Chryst, der nach einem Pass von Jesche praktisch allein auf den Torwart zumarschierte, um dann doch noch den Nebenmann anzuspielen. Der so in Schussposition geratene Martin Hoffmeister scheiterte jedoch an den zurückgeeilten Verteidigern. Zuletzt war es Christian Klyszcz, der einen langen Pass von Sven König überhastet mit dem Kopf nahm. So kam es, wie es häufig in solchen Fällen kommt. Eine unglückliche Aktion von Karsten Jesche - der einen seiner schlechteren Tage erwischte - leitete die endgültige Entscheidung ein. Dass es nach einem weiteren Schnitzer in der Abwehr zuletzt sogar 0:4 hieß, hatten die Otzer trotz der schwachen Vorstellung nicht verdient. Denn auch der Gastgeber hatte sich keineswegs überzeugend dargestellt, und war schon gar keine vier Tore besser.

SV Hertha – SuS Sehnde 1:3 (1:0)

Knackpunkt in einem mäßigen Spiel war die 50. Minute. Nach einem harmlosen Zweikampf im Otzer Strafraum ertönte aus heiterem Himmel ein Pfiff - Elfmeter für den SuS. Es sollte nicht der einzige unverständliche Pfiff des Mannes in schwarz bleiben. Dankend ließen sich die Gäste diese Chancen nicht entgehen und egalisierten die Pausenführung durch Martin Hoffmeister. Dieser hatte kurz vor dem Seitenwechsel zwei Gegenspieler alt aussehen lassen und mit einem satten Flachschiess an den linken Innenposten trocken abgeschlossen. Zuvor taten sich beide Mannschaften sehr schwer, wobei Sehnde das etwas aktivere Team stellte, die durch einen indirekten Freistoß im 5m-Raum und einen Schuss an den Außenposten gute Chancen aufweisen konnten. Aber auch Otze hatte seine Chancen. Gleich zweimal war Sven König dicht am Führungstor vorbeigeschrammt. Mit einem satten Schuss nach etwa zehn Minuten testete er die Querlatte, um kurze Zeit danach an anderer Stelle nochmals zu prüfen, indem er die Lederkugel an die Unterkante des Querbalkens setzte. Zuvor jedoch hatte es bereits einen Pfiff gegeben; der Treffer hätte wegen vermeintlichen Stürmerfouls nicht gezählt. Praktisch der erste Angriff der Gäste nach dem Wiederanpfiff führte zum kuriosen Elfmeter, dem kurz darauf bereits das 1:2 folgte, als 3 Otzer Sehndes Stürmer nicht am überlegten Abschluss hindern konnten. Das Spiel war gekippt und wäre bereits vorzeitig entschieden gewesen hätte Kronfeld nicht exzellent einen Distanzschuss aus dem Winkel gefischt. So blieb den Herthanern die Chance auf den Ausgleich, die sich nach einer gelb-roten Karte (zumindest fragwürdig) mehrte. Doch verstand es die Hertha nicht, die numerische Überlegenheit auszunutzen. Zwar stellte sie jetzt das überlegene Team, blieb aber insgesamt zu harmlos. Ouder Toku hatte wenigstens mal den Mumm, es aus der Distanz zu probieren und hatte damit sogar die besten Chancen für lange Zeit. Einzige Ausnahme war ein Kopfball von Martin Förste, der, sträflich frei gelassen nach einer Ecke, mit dem Kopf nur knapp das Tor verfehlte. Die letzte ernsthafte Chance auf den Ausgleich bot sich dann Alexander Moss, dessen Freistoß nicht weit am Tor vorbei ging. Mit dem 1:3 nach einem Konter war das Spiel schließlich entschieden, die Hertha geschlagen. Dass die Gäste kurz darauf noch einen Spieler durch eine gelb-rote Karte einbüßten (diesmal verdient) änderte am Ausgang nichts mehr, da der Abpfiff - auch dieser korrekt - kurz darauf folgte.

TSV Engensen – SV Hertha 1:1 (1:1)

Mit Karsten Jesche, Sven König, Martin Förste und Ouder Toku fehlten gleich 4 Stammkräfte. Zudem musste Tim Stecker nach dem Warmmachen passen, da die Zerrung im Oberschenkel

gransee baugesellschaft mbH
die komplettmodernisierer



altbausanierung
badmodernisierung
fliesenarbeiten
putz- & mauerarbeiten
alles aus einer hand

kontakt:
gransee
baugesellschaft mbh
mühlenstraße 2
31157 sarstedt

fon: 05066/900205
fax: 05066/900204

email:
info@gransee-bau.de
internet:
www.gransee-bau.de

noch nicht vollständig ausgeheilt war und ein Spiel somit nicht zuließ. So schien es als würde es für den Tabellenführer aus Engensen ein leichtes Spiel werden. Doch die Hertha stand kompakt, die Abwehr um Karsten Ritter agierte sicher und der Sturm sorgte für die nötige Entlastung. Und wenn Marcel Kronfeld doch einmal gefordert wurde, war er gewohnt sicher zur Stelle. Dennoch gingen die Engenser durch Menges in der 21. Minute mit einem satten Schuss aus 16 Metern in Führung. Diesmal war Marcel Kronfeld machtlos. Dass es nun nicht das befürchtete Scheibenschießen gab, spricht für die Moral der Mannschaft. Ganz im Gegenteil kam sie in der 35. Minute nach Eckball von Martin Crönert selbst zum Torerfolg. Alexander Moss traf zum viel umjubelten Ausgleich aus 5 Metern.

Ambulanter Pflegedienst Silke Lippert

Ambulante Pflege
Tagespflege
Menü-Bring-Dienst
24-Stunden-Notruf

Worthstraße 1
31303 Burgdorf-Otze

Tel.: 0 51 36 / 97 20 22 5



FUSSBALL



EINSTÄRKEN-SONNENBRILLE

Modische Fassung mit Bügeln aus Acetat und getöntem Einstärken-Kunststoffgläsern, angefertigt in Ihrer Glasstärke, sph. bis ± 6,0 dpt., cyl. bis ± 2,0 dpt. Oder ohne Glästönung erhältlich.



FASSUNG + GLÄSER
KOMPLETT

€ 39,-

OPTIKER
meyer

Hannoversche Neustadt 28 c - 31303 Burgdorf
Fon 0 51 36 / 24 34 - Fax 0 51 36 / 8 70 67
PARTNERUNTERNEHMEN DER OPTIKER GILDE
optikermeyer@t-online.de
www.optikermeyer.de

Fortsetzung von Seite 15

Vor allem die starken Leistungen von Hoffmeister und Alt halfen, in der zweiten Halbzeit, den Druck auf die Hertha in Grenzen zu halten. Die beste Chance durch Zychlinski vereitelte Marcel Kronfeld. Aber auch unsere Mannschaft startete noch einige gut vorgetragene Angriffe, agierte dann aber im Zuspiel bzw. Abschluss zu überhastet. Die beste Möglichkeit hatte dabei fünf Minuten vor Ende der Partie Alexander Moss, dessen Heber aus 16 Meter über das Tor ging. Alles in allem geht die Punkteteilung dadurch in Ordnung. Engensen hatte zwar leichte Vorteile im technischen und spielerischen Bereich, Hertha Otze egalisierte diese durch großen Einsatzwillen und Zweikampfstärke. Neben den erwähnten Akteuren boten auch Florian Bartels (auf ungewohnter Position im Sturm) und Martin Crönert eine starke Leistung. Für den Punktgewinn ausschlaggebend waren aber insgesamt die mannschaftliche Geschlossenheit und der Einsatzwille eines jeden Hertha Spielers.

TSV Dollbergen – SV Hertha 1:0 (0:0)

Wie in der Vorwoche musste Interimstrainer Jürgen Schluwe auf eine Reihe angestammter Spieler verzichten; Oñder Toku und Martin Förste fehlten weiterhin während sich Christian Klyscz und Carsten Ritter jüngst verletzungsbedingt abmelden mussten. Dafür kehrten Karsten Jesche und Sven König zurück in die Startelf und sollten dabei helfen, die gleiche Leistung abzurufen, die die Mannschaft gegen den in dieser Saison überragenden Spitzenreiter aus Engensen gezeigt hatte. Nach anfänglichen Schwierigkeiten schafften es die Herthaner mit fortschreitender Spieldauer immer besser, die Räume eng zu machen und in die Zweikämpfe zu kommen. Besonders Martin Crö-

ner und Florian Horn auf der linken Seite der Otzer stachen in der ersten Halbzeit mit gutem Zweikampfverhalten hervor. Chancen gab es für die Dollberger nur nach Freistößen, die Folge der insgesamt etwas höheren Spielanteile für die Gastgeber waren. Richtig gefährlich wurde es für Marcel Kronfeld im Hertha-Tor indes nicht. Ganz im Gegensatz dazu hatte die Hertha bei Konterangriffen mehrmals die Chance, in Führung zu gehen. Nach einem Freistoß von Martin Hoffmeister kam der Ball über Jesche zu Lars Gundlach, der über das Tor schoss. Auch an den beiden nächsten Chancen der Hertha war der kantige Angreifer beteiligt. Erst legte er auf Sven König ab, dessen Schuss nur um Pfostenbreite am Winkel vorbei strich, dann flankte er mustergültig auf Florian Bartels, der im letzten Moment von einem Dollberger gestoppt wurde. Zudem hatte Martin Hoffmeister nach einem katastrophalen Fehlpass unverhofft die große Chance zur Führung. Sein Versuch aus rund 40 Metern ging dann aber doch deutlich am noch

leeren Tor der Dollberger vorbei.

Nach dem Seitenwechsel wurde das Spiel des Tabellendritten etwas zwingender, ohne dabei wesentlich mehr Gefahr zu kreieren. Wiederrum war es die Hertha, die die klaren Torchancen hatte. Und erneut war es Lars Gundlach, der im Mittelpunkt des Geschehens stand. Nach einem Bartels-Zuspiel ließ er unter anderem den Schlussmann des TSV aussteigen, ehe er unsanft in die Zange genommen wurde. Das durchaus elfmeterreife Einsteigen wurde allerdings nur mit einem Eckstoß geahndet. Den gab es dann auf der anderen Seite. Alexander Moss hatte im sicheren Glauben an eine Spielunterbrechung den Ball in die Hand genommen nachdem erst ein Otzer, dann ein Dollberger Spieler zu Boden gegangen waren. Dem Unparteiischen blieb diesmal kaum eine Wahl, als auf den Punkt zu zeigen und den Gästen so zum 1:0 zu verhelfen. Selbst nach einer gelb-roten Karte gegen den TSV Dollbergen, schaffte es Hertha nach einem Kräfte zehrenden Spiel nicht mehr, das Ruder herum zu reißen.

SV Hertha – TuS Altwarmbüchen II 0:0

Erneut ersatzgeschwächt schlüpfte die Otzer Mannschaft gegen TuS einmal mehr in die Rolle des Spielverderbers. Gerade zweimal gelang es den Otzern in einer ansonsten von ballsicheren Gästen dominierten ersten Halbzeit, erwähnenswert in die gegnerische Hälfte zu gelangen. Beide Male war es Oñder Toku, der plötzlich auf halbrechter Position durchgebrochen war, ohne daraus Kapital zu schlagen. Mehr hatten die Gäste aber auch nicht aufzuweisen, wenn man von einem Distanzschuss absieht, den Kronfeld hervorragend parierte. An der grundsätzlichen Dominanz der Gäste änderte auch der Seitenwechsel wenig. Obwohl sich die Hertha jetzt häufiger be-

freien konnte als in Halbzeit eins, schafften es die Gäste mehr und mehr, die zusehends müder werdenden Otzer in Verlegenheit zu bringen. Immer häufiger rückte nun Marcel Kronfeld in den Brennpunkt des Geschehens, der mehrmals in höchster Not klären konnte. Unter anderem rettete er mit einem Weltklasse-Reflex nach zirka 75 Minuten. Umso länger die Gäste sich die Zähne an der Otzer Defensive ausbissen, desto häufiger gelang es auch den Otzern, sich vom Druck zu befreien. Crönert und Förste hatten jeweils auf Zuspiel von Jesche gute Chancen, den Spielverlauf auf den Kopf zu stellen. Gerrit Schmidt hingegen hatte lediglich Pech, dass sein Freistoß, der von einem Verteidiger unglücklich auf das eigene Tor verlängert wurde, glänzend vom Altwarmbüchener Torwart pariert wurde. Damit blieb es am Ende für beide bei einem Punkt, mit dem die Heimmannschaft letztlich vermutlich besser leben kann, als die Altwarmbüchener.

FC Lehrte II – SV Hertha 3:3 (1:0)

Geradezu furios begann die zweite Mannschaft des FC Lehrte und ließ passiven Otzern in den ersten 30 Minuten kaum Luft zum Atmen. Logische Folge war das 1:0 für die Gastgeber. Einen folgenschweren und unnötigen Ballverlust von Jesche nutzten die Lehrer clever aus, um das Ergebnis dem Spielverlauf entsprechend zu gestalten. Entgegen den Erwartungen kam die Hertha nun besser ins Spiel und ihrerseits zu Chancen. Nicht zuletzt weil die Lehrer auf kuriose Weise ihren Beitrag lieferten. Innerhalb weniger Minuten beleidigte ein Lehrer zuerst einen Mitspieler bevor er kurz darauf das Spielgerät in die Hand nahm und folgerichtig noch in der ersten Halbzeit mit einer gelb-roten Karte den Platz verlassen musste. Hatte Sven König mit einer Direktabnahme kurz vor dem Platzverweis bereits die erste gute Chance, häuften sich die hochkarätigen Möglichkeiten gegen dezimierte Lehrer danach. Doch selbst beste Chancen, wie durch Adam Chryst, der nach glänzender Vorarbeit von Toku aus kurzer Distanz über den Kasten schoss und Florian Bartels, der allein vor dem Tor am Lehrer Schlussmann scheiterte, blieben ungenutzt. Zudem hatte Alexander Moss mit einem Kopfball ans Außennetz Pech. Als Gerrit Schmidt nach einem langen Pass von Alexander Moss ebenfalls in aussichtsreicher Position verstopfte, machte er da weiter, wo die Otzer vor der Pause aufgehört hatten. Umso überraschender das zweite Tor des Spiels. Erneut begünstigte ein Ballverlust den Treffer der Heimmannschaft. Gut, dass Lars Gundlach im zweiten Durchgang seine vielleicht beste Leistung für die Hertha zeigte. Schnell schoss er seine Elf mit einer Einzelaktion zurück ins Spiel. An der Mittellinie versetzte er den Libero der weit aufgerückten Lehrer und entschied das Laufduell für sich, dass er eskalt mit 1:2 abschloss. Nun entwickelte sich ein munterer Schlagabtausch mit offenem Visier. Auf Otzer Seite war es immer wieder Lars Gundlach, der die Bälle im Mittelfeld forderte und immer wieder gefährlich in Schussposition gelangte, um schließlich durch ein kluges Anspiel von Sven König den Ausgleich zu schießen. Dass es zuvor zweimal der Unterstützung von Pfosten und Latte bedurfte, um das dritte Gegentor zu vermeiden, verdiente sich die Hertha auch durch geduldiges Spiel und harte Arbeit. Es kam sogar noch besser: der eingewechselte Patrick Baxmann, der sich ebenso wie die übrigen Einwechselspieler gut einfügte, war durch einen langen Ball von Alexander Moss auf dem rechten Flügel eingesetzt worden. Seine harte Hereingabe wurde im Strafraum von der Hand eines Lehrer Verteidigers gestoppt, wodurch Alexander Moss ließ sich die große Chance zur Führung vom Elfmeterpunkt nicht nehmen, und vollendet sicher. Mit der erstmaligen Führung kippte das unterhaltsame Spiel erneut. Die dezimierten Lehrer ergriffen noch einmal die Initiative und schafften tatsächlich noch den Ausgleich. Nachdem sie sich im wahrsten Sinne des Wortes noch selbst beim Toreschießen im Weg standen, trafen sie mit der letzten Aktion zum 3:3 und sorgten damit objektiv für den verdienten und dennoch ärgerlichen Ausgleich.

Karsten Jesche

Meisterhaft

auto
reparatur **H. Knoop**
Kfz-Meister

Reparaturen aller Fabrikate • TÜV / AU
Motoren- und Karosserie-Instandsetzung

Celler Weg 10 • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (05136) 1768 • E-Mail: hknoop-kfz@arcor.de



EINRAD-AG



Hier bewegt sich was –
Die Einrad AG ist unterwegs

Einradfahren über Stock und Stein am 23. April 2009

Fahrradpumpe, Pflaster, Wasser, gutes Wetter,
eine Begleitmutter, Fahrradhelme - hatten wir an
alles gedacht?

Nach dem Schulessen gegen 13 Uhr wollten wir
starten:

- " Das Wetter war ideal - kühl und Sonnen-schein.
- " 5 pappe Reifen: schnell noch aufpumpen.
- " Hosenwechsel: da scheuerten schon vor dem
Start ein paar Nähte, o je.

Und los ging es mit den 20 Mädeln auf ihren Ein-
rädern. Vom Schützenplatz aus fuhren wir durch
den Wald Richtung Weferlingsen.

Auf dem Radweg zog sich das Feld dann in die
Länge, und passierende Autofahrer konnten eine
bunte Schlange von Einrädern bewundern.

Ziel war der Weferlingser Spielplatz, wo eine klei-
ne Spiel- und Tobepause angesagt war. Dort
spendierte Lenas Mutter reichlich Getränke und
Eis. Ohne Stürze, glücklich und fit, waren wir
pünktlich gegen 14.30 Uhr wieder zurück.

Fazit der Mädeln: Es war toll, aber wir können
noch viel schneller und weiter fahren - diese
Aktion ist wiederholungsverdächtig.

G. Rehwinkel-Schmidt

CITY Schnelldienst Schließanlagen GmbH

31303 Burgdorf • Vor dem Celler Tor 73 • ☎ (0 51 36) 97 74 83

Übungsleiter/in gesucht!



Kinderturnen Grundschüler
dienstags

Wer von Euch hat Lust mit Kindern
zu turnen und zu spielen ???

Einradfahren 15-16 Uhr
Turnspiele, 16-17 Uhr

G. Rehwinkel-Schmidt, Tel. (05136) 6705



Pause für die Einräder
? und die Fahrerinnen



HBM undt Heizung - Sanitär

O. Mundt
Burgdorfer Str. 48
31303 Burgdorf
Tel : 05136-8015755
Fax : 05136-8015754

- Montage
- Wartung
- Störungsdienst

Öl- und Gasfeuerung
Heizthermen
Badsanierung
Abnahmen von Flüssiggas-Anlagen
nach DIN EN 1949 / BGV D 34



TRIATHLON



No 1

in Burgdorf rund ums Bauen



Bauzentrum
Brandes

Ihr Partner für
Bauen und Renovieren

So finden Sie uns: Leineweberstraße 1 · 31303 Burgdorf · Tel. 0 51 36/88 43-0 · Fax 0 51 36/88 43 10

- Rundumservice
- Fachberatung
- Umfangreiches Sortiment
- Beratung vor Ort
- Anlieferservice
- Fachaustellung
- Finanzkauf
- Aufmaßservice vor Ort

24. Hamburger (Möbel-Kraft) Marathon

Hertha-Quartett bei herrlichem Wetter (für Zuschauer) in der Hansestadt Hamburg



Zum 24. Hamburg-Marathon, in diesem Jahr kurzfristig gesponsert von Möbel-Kraft, waren vier Triathleten des SV Hertha Otze am Start. Spartenleiter Heinz Döbel musste leider absagen. Knapp 17.000 Läufer/innen starteten bei schönstem Wetter, das für die Zuschauer besser war, als für die Aktiven, denn es wurde ganz schön warm, am Heiligengeistfeld.

In über zehn Startblöcken wurden die Läufer auf die Reise geschickt. Zuerst über die Reeperbahn Richtung Othmarschen und dann zurück, parallel der Elbe, bis zum Fischmarkt. Wem als Läufer dort nicht die Gänsehaut über den Körper läuft, der kann den Lauf nicht genießen. Bei der 10 km-Marke ist eine tolle Stimmung. Das ist aber fast die ganze Strecke der Fall. Es sollen ca. 850.000 Zuschauer an der Strecke gestanden haben (wer auch immer auf diese Zahlen kommt; das kann niemand zählen, und mit Schätzungen soll man vorsichtig sein). Viele Kneipen und auch Privatleute machen Stimmung ohne Ende. Dann kommen noch die vielen Musikgruppen, Samba-Bands, Cheerleaders und Leute mit Kochtöpfen oder alles was Krach macht, feuerten die die "Verrückten" an.

Die 42,195 km verliefen weiter an den Landungsbücken, Binnenalster, Außenalster, durch Barmbek, weiter zur City-Nord bis zum nördlichsten Punkt in Ohlsdorf. Dann, nach ca. 30 km, sah man immer mehr Leute ab und zu gehen, da der Körper nicht mehr so wollte wie der Geist.

Das war bei den guten Läufern natürlich nicht der Fall. Der Schnellste, ein Äthiopier, war nach 2:11 Std.. Auch unter der 3-Stunden-Marke lief Kai Biemann als bester Herthaner über die Ziellinie (2:56:50 Std.). Das war der 256. Platz in der Gesamtwertung von über 15.000 Finishern (Altersklassen-Pl. 39.) Unter die drei Stunden wollten auch sein Bruder Kai und Frank Dsiosa laufen. Doch das schafften sie nicht ganz. Tim kam nach 3:06:50 Std., also genau, auf die Sekunde 10 Minuten später ins Ziel als sein Bruder (AK 84./Ges.Pl. 588.). Keine zwei Minuten später war auch Frank im Ziel. Nach 3:08:28 Std. kam er als Gesamt 639. ins Ziel. (AK 151.). Welcher Platz in der Mannschaftswertung heraus gekommen ist, war zu dem Zeitpunkt dieser Zeilen noch nicht zu erfahren.

Bis der vierte Herthaner, Friedhelm Döbel im Ziel war, dauerte es noch fast eine Stunde. Bei seiner 10. Teilnahme in Hamburg war er das erste Mal über 4 Stunden geblieben (4:01:19 Std./AK 662./Ges.Pl. 6327.).

Ein Otzer, Nils Utermark, war auch dabei. Bei seinem ersten Marathon schaffte er es in 4:29:38 Std. unter der "magischen Zeitgrenze" 4:30 Std.

Aus dem Altkreis Burgdorf waren ausserdem noch Starter aus Arpke, Burgwedel und Altwarmbüchen in Hamburg dabei.

Friedhelm Döbel

Der Versuch mal wieder die 3 Stunden zu knacken

Seit November mit mehr oder weniger regelmäßigen Training – Zeit/ Schlaf ist leider Mangelware – bin ich in Hamburg auf 3 Stunden gelaufen. Die erste Hälfte etwas zu schnell (1:27h) habe ich schon gemerkt - mein Puls ist zu hoch. Dank der Hitze und den leichten Steigungen bin ich in der 2ten Hälfte regelrecht "eingegangen" und musste so oft wie nie Gehpausen einlegen. Mit meiner zweitschnellsten Zeit war ich dann aber nicht ganz enttäuscht.

Frank Dsiosa

Platzierungen 24. Hamburger Marathon

Marathon (42,195 km)	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Her.-Pl.	Netto-Zeit
(13.940 Finisher / 2.810 Damen + 11.129 Herren)				
Kai Biemann	39.	265.	256.	2:56:50
Tim Biemann	84.	614.	588.	3:06:50
Frank Dsiosa	151.	672.	672.	3:08:28
Friedhelm Döbel	662.	6327.	5624.	4:01:19
Nils Utermark	823.	9929.	8409.	4:29:38

sämtlicher
Fliesenarbeiten



THORSTEN DREWS

FLIESEN-MEISTERBETRIEB
HEINRICHSTR. 3a
31303 BURG DORF
TEL. 0 51 36/8 55 82
01 71/8 18 05 35
FAX 0 51 36/87 42 26

E-MAIL: Fliesen.drews@t-online.de

Top Ten-Platzierung beim Airport Run in Langenhagen

Am 18.04.09 starten die Herthaner-Triathleten Kai und Tim Bielmann abermals beim Puma Airport Run in Langenhagen. Hintergrund für die Teilnahme waren zum Einen eine gewisse Wettkampfhärte in Bezug auf den anstehenden Hamburg Marathon zu erlangen und zum Anderen weitere Punkte für das HAZ-Ranking zu sammeln, um weiterhin unter den Top Ten Läufern der Region zu verweilen. Der 10 km Rundkurs über Straßen, Wald und unebene windanfällige Feldwege ermöglichten es leider nicht Bestzeiten zu erzielen. Unter anderem im Starterfeld von insgesamt 644 Läufern und Läuferinnen waren auch Profi-Triathlet Jan Raphael und Laufspezialist Jörg Kahde (siehe Zieleinlauffoto) vom Laufclub Burgwedel, der schon viele Top Ten Platzierungen auf der Mittelstrecke sowie auch auf Langstrecken (Marathon-Distanz) erzielen konnte. Jener war es auch mit dem wir ab dem 3ter km nach glorreicher Aufholjagd aufgrund unseres verspäteten Starts aus dem Hauptfeld bis kurz vorm Ziel zusammen liefen. Im Zielsprint konnten jedoch wir beide im Gesamtklassement mit Platz 7 (Kai Bielmann) in 37:33 Min. und Platz 8 (Tim Bielmann) in 37:36 Min. vor ihm landen. Jörg Kahde wurde 9ter in 37:44 Min.



Kai (vorn) und Tim (hinten) waren in der Ergebnisliste vor dem Burgwedeler Jörg Kahde

TUIfly Marathon Hannover

Nach nur 6 Tagen Regenerationszeit nach dem Hamburg Marathon machten wir uns, Kai und Tim Bielmann zusammen mit unserem Teamkollegen und Laufspezialisten Frank Dsiosa, schon wieder auf die 42,195 km lange Strecke, um weitere Wettkampfhärte für die beiden immer näher rückenden Langdistanzen (3,8 km – 180 km – 42,195 km) in Limmer und Glücksburg zu erlangen. Zum ersten Mal wählten wir, Kai und Tim, eine ganz neue Rennstrategie. Das Feld von hinten aufzuräumen war diesmal die Devise. Somit hieß es bereits am Start lange Zeit die Füße stillzuhalten Durch die hervorragende Unterstützung unserer Fangemeinde gelang es uns schon nach relativ kurzer Zeit uns in dem 1703 starken Teilnehmerfeld nach vorne zu arbeiten. Nicht nur Radspezialist Friedhelm Döbel, sondern auch unsere Fans legten eine hohe Mobilitätsbereitschaft an den Tag und waren an vielen Streckenpunkten lautstark vertreten, was uns oftmals ein Gänsehaut-Feeling bereitete. Erwähnenswert war die Leistung von Tim, der seine Zielzeit aus Hamburg um ca. 3:30 Min. auf 03:03:30 Std. sogar noch unterbot.



Kai in vollem Tempo in Hannovers Nordstadt

Tim + Kai Bielmann

Ein bißchen verrückt:

Otzer Trio läuft eine Woche nach Hamburg schon wieder einen Marathon Hannover Marathon bei idealen Bedingungen

Gesund soll das ja nicht sein. Doch das wollten die „jungen Wilden“ der Triathlon-Sparte nicht sagen lassen. Eine Woche nach dem Hamburg-Marathon hatten sich Tim und Kai Bielmann schon vor längerer Zeit für die 42,195 km in Hannover angemeldet. Frank Dsiosa überlegte es sich kurzfristig auch diese Strecke nochmals in Angriff zu nehmen.

So ein tolles Laufwetter gibt es nicht oft. Ideale Bedingungen, kein Wind, gute Temperaturen zu laufen und eine gute Stimmung an vielen Stellen der Strecke. Die Bielmann-Brüder hatten gleich am Start ein besonderes Erlebnis. Sie liessen alle fast 1.200 Läufer los laufen und begaben sich als letzte Läufer über die Startlinie. Mit dem Zeitmess-Chip wird ja die Netto-Zeit registriert. So hatten sie das „Vergnügen“ ganz viele Leute zu überholen. Zuerst ist das zwar „Slalom-Laufen“, doch nach ein paar Kilometern hatte sich die Läufermasse schon auseinander gezogen. Ich begleitete die Herthaner, aber auch viele andere Bekannte, mit dem Rad an einigen Stellen. Die große „Fangemeinde“ bewegte sich zu Fuß oder mit der S-Bahn. So hatten die aktiven Herthaner immer wieder Anfeuerung. Das tut gut! Zum Glück waren sie nicht allzu weit auseinander, so dass man gleich nach dem letzten weiter ziehen konnte. Aber diese Position änderte sich während des Laufes. Bis km 20 in Herrenhausen war Frank der „langsamste“ Otzer, doch dann zog er an Kai vorbei. Tim hatte ein paar Minuten Vorsprung, den er auch bis zum Ziel am Rathaus behalten sollte. Er war sogar noch ein paar Minuten schneller als eine Woche zuvor in Hamburg. Das schafften die anderen beiden nicht ganz.

Innerhalb von nur wenigen Minuten waren sie dann gemeinsam im Zielraum (siehe Foto). Die Fans warteten vorm Rathaus auf die „Verrückten“ um sie zu ihren Leistungen zu gratulieren.

Die nächsten Aufgaben warten ja schon. Mal segnen, was das Jahr noch so für Überraschungen parat hat. **Friedhelm Döbel**

Den Spaß beim Heimspiel lass ich mir nicht nehmen

Am Freitag vor dem Lauf fragte ich „Muskeln alles OK?“ und die Antwort hieß „Ab dafür“. So war diese Aktion zwei Marathons in 8 Tagen für mich eine neue Erfahrung. Die erste Hälfte



Tim läuft in Herrenhausen am Fanclub vorbei

bin ich extra langsam gelaufen (1:32) und habe auch alles abgeklatscht was die Hand hinhielt. Die 2te Hälfte schneller werden. Bis km 35 klappte das auch recht gut, dann machte sich aber Hamburg zuvor bemerkbar und ich wurde wieder langsamer. Die Strecke wurde nochmal leicht verändert und hat mir sehr viel Spaß gemacht. **Frank Dsiosa**



Hier war Frank noch sehr gut „drauf“



Kai, Tim und Frank glücklich und vereint im Ziel

Wir leben Handwerk

Heuer

M A L E R M E I S T E R

Tel. (05136) 28 96

Barnackersweg 6 · 31303 Burgdorf-Otze · heuer@hpm-service.de



TRIATHLON



Matthies GmbH
Bedachungen & Holzbau

Burgdorfer Str. 14
 31303 Burgdorf-Otze

Tel. 05136 / 3533
 Fax. 05136 / 86058



Wir erledigen Ihre Kleinaufträge und Reperaturen!

Dachdeckerarbeiten
Dachflächenfenster
Zimmerarbeiten
Schornsteinbau
Solaranlagen



37. Rennsteiglauf Zeit „pulverisiert“

Drei Stunden vor Anmeldeschluss habe ich mich doch noch für den Rennsteig Halbmarathon im Thüringer Wald angemeldet. Bei Europas größtem Crosslauf reizte mich wieder die schöne Gegend und die nicht ganz einfache Strecke mit doch einigen knackigen Anstiegen und schnellen/ unwegsamen Bergabpassagen. Startpunkt war in Oberhof (820m) und das Ziel für alle Läufer und über alle anderen Strecken in Schmiedefeld (711m). Höchster Punkt ist mit 973m Pläckners Aussicht. Neben dem Halbmarathon gab es auch noch den Marathon (43,5km) und den Supermarathon mit 72,7km! Mit meinem Arbeitskollegen Uwe und Horst-Georg (Boomy) sind wir schon am Freitag zu unserem Übernachtungsort nach Schmalkalden gefahren. Aufgenommen haben uns Christian, Andrea, Max und Laura. Vielen Dank noch einmal hierfür. Auf Grund von Trainingsrückstand/ Verletzung konnten sie die Strecke leider nur wandern. Vor 4 Jahren habe ich den Lauf das letzte Mal gemacht und kannte die Gegebenheiten noch ein wenig. Bei idealen Bedingungen 6°C am Start und keinen Regen sind die 6081 Starter des „Halben“ in 7 Blöcken auf den Rennsteig geschickt worden. Bergauf mit ordentlich Dampf habe ich dann Bergab meinen Puls versucht wieder in den Griff zu bekommen. Am Ende war ich ca. 6 _ min schneller und habe meine Zeit vom letzten Mal „pulverisiert“. Ein ganz dickes Lob für die super Organisation. Man hatte das Gefühl die ganze Region ist Helfer. Letztendlich sind 14.942 Läufer in Schmiedefeld angekommen und feierten dort die Finisherparty bei einem sehr reichhaltigen Angebot.

Frank Dsiosa

Platzierungen 37. Rennsteiglauf

Halbmarathon (21,1 km)	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Zeit
(6057 Finisher/1677 Damen+4380 Herren)			
Frank Dsiosa	11.v.500	88.	1:27:21
Uwe Machel	533.v.634	3394	2:16:30
H.-G.Boomgaarden	580.v.670	3694	2:22:32



Frank (u.li.) mit seinen Arbeitskollegen

20. Hamelner Triathlon

Saisonauftritt in der Rattenfängerstadt

Wie in jedem Jahr findet der erste Triathlon der Saison im großen Umkreis von Hannover in der Rattenfängerstadt Hameln statt. Über 620 Anmeldungen (auch viele Kinder und Jugendliche) waren abgegeben worden. Darunter waren auch wieder Triathleten von Hertha. In diesem Jahr waren das die Bielmann-Brüder Kai und Tim, die das erste Mal im Weserergland-Stadion waren, und Friedhelm Döbel, der schon zum 8. Mal dort dabei war. Arnim Goldbach hatte sich auch angemeldet, aber durch Trainingsrückstand abgemeldet. Die „restlichen Otzer Eisenmänner“ Heinz Döbel, Ingo Heppner und Joachim Wartmann waren als Zuschauer ins Weserberglandstadion mitgekommen. Hier war vor vier Jahren Joachim nach dem Wettkampf zusammen gebrochen. Zum Glück ist er ja wieder genesen; er ist so oft er kann, auch als Zuschauer bei den Herthanern dabei. Weiterhin beste Gesundheit!

Als erste, von den 400 Herren und 100 Damen, die ins Ziel kamen, mussten die Senioren ins beheizte Freibad um 500 m zu schwimmen. Danach

waren 20 km mit dem Rad zu absolvieren. Die knapp 5 km Laufen waren am Schluss der Anstrengung.

In der ersten Startgruppe war Friedhelm Döbel unterwegs. Er kam nach 1:09:51 Std. ins Ziel. Eine etwas bessere Zeit wäre drin gewesen, wenn sich nicht die Wadenverletzung beim Laufen bemerkbar gemacht hätte. Das war der 8. Platz in seiner AK M 50 (Gesamt-Pl. 197.).

Die Brüder Kai und Tim Bielmann brauchten erst ins Wasser, als die erste Startgruppe schon im Ziel war. So konnte Friedhelm mit dem „Bielmann-Fan-Club“ die beiden Herthaner anfeuern. Schon beim Schwimmen waren die Starter vom TV Lemgo eine Klasse für sich. Wenn man denkt, dass man gut schwimmen kann, waren andere um Längen schneller. So stiegen Kai und Tim schon etwas resigniert aus dem Wasser. Doch auf dem Radkurs war wieder alles in Ordnung. Beim Laufen zeigten sie dann aber ihre Stärken. Tim kam in der Gesamt-Wertung auf den 93. Platz (16. Pl. AK M25 / 1:03:58 Std.), sein Bruder Kai wurde 124. (20. Pl. AK M30 / 1:05:46 Std.).

Es war wieder eine tolle Veranstaltung, die mit einer Startnummer-Tombola, wie sie im Umkreis seines Gleichen sucht, fast ohne Regen zu Ende ging. Leider haben die Otzer keine Gewinne mit nach Haus nehmen dürfen. Aber im nächsten Jahr werden bestimmt wieder Otzer dabei sein. Das ist ein schöner Auftakt für die Triathlon-Saison.

Platzierungen vom 20. Hamelner Triathlon

(500 m Schwimmen/20 km Rad/ca.4,6 km Laufen)	AK-Platz	Ges.-Pl.	Zeit
398 Finisher (m)			
Tim Bielmann	16. von 38	93.	1:03:58
Kai Bielmann	20. von 46	124.	1:05:46
Friedhelm Döbel	8. von 27	197.	1:09:51

horst frese Fußbodenbau

Inh. Olaf Sievers

Wilhelm-Henze-Weg 5 • 31303 Burgdorf • Tel. (05136) 896604, Fax (05136) 896605

PVC-Beläge • Lenoleum • Teppichböden
Laminat • Fertigparkett • Massivparkett
Teppichverlegung • Parkett- + Dielenschliff

GUTSCHHEIN
 10% auf aktuelle
 Teppichkollektion



Stundenlauf in Lehrte Eine Stunde Runde für Runde



Vor dem Start beim Stundenlauf in Lehrte:
Heinz Döbel, Kai Biemann + Friedhelm Döbel

ARMIN BUCHHOLZ

Sanitäreanlagen - Gasheizungen

☐ Schmiedestraße 3 ☐

30938 Großburgwedel - Wettmar

Tel. Betrieb (0 51 39) 15 28 - privat (0 51 36) 67 85

Zum zweiten Mal fand im Lehrter Stadion Am Pflingstanger der Stundenlauf statt. Fünf Frauen und 27 Männer starteten pünktlich um 18.30 Uhr. Der Unterschied zum „normalen“ Volkslauf ist, dass jeder die gleiche Zeit läuft. Nur wie weit, das ist verschieden.

Schon in den ersten Runden zog sich das Starterfeld weit auseinander. Ganz vorn mit dabei war Kai Biemann, einer von drei Herthanern. Sein Bruder Tim und Frank Dsiosa zogen es vor, anders zu trainieren um sich für den Hamburg-Marathon fit zu sein. So waren Heinz und Friedhelm Döbel seine Weggefährten.

Sie sahen sich während des Laufes aber mehrmals. Denn Kai überrundete Heinz in der Stunde zehn Mal. Friedhelm war sechs Mal sein „Opfer“. Aber auch Kai wurde von dem Schnellsten, Wahab Ferguen vom Lehrter SV (15.800 Meter) drei Mal überlaufen. Mit 14.678 Metern hatte er nach 60 Minuten die drittmeisten Runden absolviert.

Friedhelm lag mit seinen 12.389 Metern genau im Mittelfeld (17. Platz). Eine Muskelverhärtung machte ihm etwas Probleme. Es sollte ja auch nur ein Trainingslauf für den Hamburg-Marathon sein. Heinz, der den Marathon gestrichen hatte, war froh, die Stunde geschafft zu haben. Er schaffte 26 Runden (10.466 m).

Zwei Läufer mit 70 Jahren starteten sogar, und die waren so gut, dass sie schneller waren als Otzer Brüder. Manfred Bublitz (LG Weserbergland) und Günther Giesbert (TSV Burgdorf) schafften über 13 km in der Stunde. Damit gehören sie aber zur absoluten Elite in der Altersklasse in Deutschland

Der Lauf soll zur ständigen Einrichtung werden. Vielleicht starten im nächsten Jahr noch mehr Herthaner, denn die „familiäre“ Atmosphäre mit vielen befreundeten Läufern aus dem Umkreis macht Spaß.



Jazz-Dance-Show Noch 5 ...

...Monate dauert es, bis am 14. November 2009 die ultimative Tanzshow „HDC“ (Herthas Dance Charts) im Veranstaltungszentrum in Burgdorf stattfindet. Der Countdown läuft weiter.

Wie versprochen gibt es heute einen kleinen Tipp, welcher Hit auf jeden Fall dabei! Völlig überraschend und gänzlich unerwartet, haben es vier Schweden in eure Top 20 geschafft: ABBA ist mit „Gimme Gimme“ dabei. Yeah! Auf welchem Platz? Na, das erfahrt ihr natürlich auf der „Ultimativen Tanzshow“ am 14. November im Veranstaltungszentrum, wenn ihr dabei seid ...

Wir freuen uns auf euch!

Steffi Mierswa

HEIZUNGS-SERVICE

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

WARTUNG

Michael Baxmann GmbH
Installateur u. Heizungsbau -
Meisterfachbetrieb

Am Fließgraben 31
31311 Uetze OT Hänigsen
Tel./Fax.Nr. (05147) 1242
Funktel. (0171) 344 1349

Privat:
Freiengericht 23 - 31303 Burgdorf / Otze - Tel. (0 51 36) 88 19 78



AUS OTZER VEREINEN



Wir betreiben den Schießsport

- mit Gewehr und Pistole (Kleinkaliber und Luftdruckwaffen)
- und für die Jüngeren mit Armbrust und Rika-Anlage



Kontakt

Karl-Heinz Dralle
 Celler Weg 3 • 31303 Otze
 Telefon: 05136/1784
 E-Mail: karl-heinz.dralle@t-online.de



Genau die Mitte war das Ziel bei jeder Disziplin, hier beim Speerwurf

Gemütliches Beisammensein + Siegerehrung 11.+ 12. Disziplin Schützenzehnkampf mit 61 Teilnehmern

Am 24. Mai führte der Schützenverein "Otzenia" bei sehr schönem Wetter, die Sonne meinte es mal wieder gut, den inzwischen sehr beliebten Mehrkampf mit den zehn sehr unterschiedlichen Disziplinen auf dem Schützenplatz in Otze durch. Es gingen 14 Herrenmannschaften, insgesamt 61 Teilnehmer, 13 Damenmannschaften, insgesamt 70 Teilnehmerinnen, 5 Jugendmannschaften, insgesamt 32 Teilnehmer und Teilnehmerin-

nen und ebenfalls 5 Kindermannschaften, insgesamt 26 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an den Start. Es wurden gute bzw. sehr gute Ergebnisse erzielt. Der Ehrgeiz, vor allem bei den Kindern, war verständlicher Weise sehr groß. Über jedes Ergebnis wurde sich gefreut und gefachsimpelt, wie man es im nächsten Jahr eventuell noch besser machen könnte.

Die elfte Disziplin war natürlich das gemütliche beisammensein bei Bratwurst und Steak, Wasser, Brause, Cola und für die Erwachsenen Bier,

bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen bis zur mit Spannung erwarteten Siegerehrung mit Pokalen, Urkunden und für die Einzelsieger mit Geldpreisen.

Aus meiner Sicht wieder eine gelungene Veranstaltung, die wir im nächsten Jahr natürlich wiederholen möchten. Mein besonderer Dank gilt allen, die tatkräftig mit angefasst und geholfen haben, vor allem den Nichtmitgliedern vom Haus der Jugend sowie Antje und Jens Seiffert. Bei so einer grossen Veranstaltung sind wir über jede Hilfe dankbar.

Karl-Heinz Dralle



Beim Minigolf brauchte man viel Glück, denn oft schaute der Ball schon ins Loch und rollte dann doch wieder heraus



Beim „fliegenden Vogel“ brauchte man eine ruhige Hand



Rassekaninchenzuchtverein F 404 Otze



Wir bieten eine vielseitige Freizeitbeschäftigung. Jeden 1. Freitag im Monat findet im Gasthaus „Ohne Bahnhof“ unsere Monatsversammlung statt. Neben unserer sinnvollen Freizeitgestaltung veranstalten wir eine Vereinsfahrt, einen Preisskat, Grillfeiern u.v.m. Ein guter und kameradschaftlicher Umgang unter uns ist uns sehr wichtig.

Weitere Infos unter:

www.f404-otze.de

Ansprechpartner:
 Hans-Werner Raur
 Petersstraße 5
 05136/85115

Schützenmehrkampf 2009 Ergebnisse

Herren Mannschaft	Punkte	Damen Mannschaft	Punkte
1. TTC Otze 1	1351	1. DRK	1330
2. Feuerwehr 1	1345	2. Omas Gang	1222
3. Schützenv. Meyenfeld 1	1345	3. Hertha Otze Stepp	1198
4. Schützenv. Ehlershaus	1302	4. Wiesche	1184
5. Schnorkebobbel	1285	5. Hohner Ring	1125
Einzel Herren	Punkte	Einzel Damen	Punkte
1. Reinhard Reh (Omas Gang)	419	1. Gudrun Meyer (DRK)	374
2. Dieter Schmucker (TTC)	383	2. Gundel Schmidt (BuKiBa)	354
3. Gerhard Reedecker (Schnork)	379	2. Birte Moldenhauer (HOStepp)	354
4. Gustav Buchholz (Feuerw.)	378	4. Sigrid Scholze (DRK)	351
5. Uwe Heuer (SchüEhlersh.)	375	5. Franziska Marx (DRK)	343
Kinder Mannschaften	Punkte	Jugend Mannschaften	Punkte
1. Die 3 toten Oberluschen	405	1. Die Abzocker	950
2. Die Rasselbande	370	2. Master of Disaster	913
3. Die Otitanten	345	3. Die Ossid	887
4. Team Speed	326	4. SV Immensen	885
5. Die 3 Musketeiere	321	Die Makkaronis	867
Einzel Kinder	Punkte	Einzel Jugend	Punkte
1. Marvin Wallborn (Oberlusch.)	182	1. Mario Simon (Einzel)	306
2. Marvin Simon (Einzel)	158	2. Jennifer Matthies (Einzel)	299
3. Marcel Meyer (Einzel)	143	3. Rene Borkenhagen (Immens.)	296
4. Pia Altsinger (Rasselbande)	142	4. Mattes Schmidt (Einzel)	293
5. Paul Seiffert (Einzel)	140	5. Dennis Harder (Einzel)	281
		5. Jasper Neben (Einzel)	281



AUS OTZER VEREINEN



Otzer Handwerk am Speicher

Landpartie des Stadtmarketing Burgdorf findet auch in Otze Anklang

Am 17. Mai fand in der Zeit von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr rund um die Häuser am Speicher eine Darstellung der Otzer Firmen statt, so zeigte die Firma Mathies beispielsweise die Möglichkeiten beim Dachdecken, die Firma Raguse war mit dem Tischlerhandwerk und der Imkerei vertreten, die Hoflä-

den Lahmann und Meyer sorgten mit Spargel bzw. Erdbeeren für Erfrischung. Weiter Firmen und Vereine waren natürlich auch noch vertreten. Für den neu eingeführten „Grünen Pfad“ organisierten die Landwirte eine Planwagenfahrt durch die Felder und erklärten den interessierten was Sie denn hier

bereits alles finden und wo die Schilder während der Saison über stehen. Gegen 15:00 Uhr führten die Kinder der Gymnastikabteilung eine kleine Show unter Leitung von Hilke Schuppa vor.

Helge Steinecke

Tag der offenen Tür der Feuerwehr

Der Mai fängt ja gut an!

Bei schönem Wetter lud die Feuerwehr zum Tag der offenen Tür und bot mit einem breitgefächerten Programm alles was das Herz begehrt. Für Interessierte wurde auf dem Lindenbrink mit der Unterstützung der VGH gezeigt was alles im Haushalt passieren kann und wie man vorgehen sollte oder was man lieber nicht machen soll. Bei Willi Frese auf dem Hof zeigten Kameraden der Ortswehr wie sie mit ihrem Werkzeug umgehen können und erklärten dabei auch die Fahrzeuge der Ortswehr. Die Jugendfeuerwehr präsentierte sich mit kleinen Spielen für die Kinder wie zum Beispiel das Brandhaus. Aber auch für diejenigen, die einen Wettbewerb suchten hatten Erfolg und konnten sich bei einem kleinen „Dreikampf“ miteinander messen.

Helge Steinecke



Feuerwehr-Stadtwettkämpfe

Ramlingen-Ehlershausen gewinnen in Otze

Zum dritten Mal in Folge konnte sich die Gruppe aus Ramlingen-Ehlershausen bei den Stadtwettkämpfen die Standarte sichern. Auch in Otze waren Sie das Maß aller Dinge, die eigene Ortswehr begnügte sich als Gastgeber mit einem 5. Platz, der im nächsten Jahr deutlich verbessert werden soll, so verlautete es gleich nach dem Wettkampf „nächstes Jahr greifen wir richtig an“. Wir drücken der Gruppe für die nächsten Wettkämpfe natürlich feste die Daumen.

Helge Steinecke



Die Jugendfeuerwehr Da-O-We wartet auf dich!

Du bist zwischen 10 und 16 Jahren, SUPER dann komm am Mittwoch um 17:30 Uhr zum Feuerwehrhaus oder tritt mit uns in Kontakt:

Wolfgang Schlusche

Jugendwart

Tel.: 05136/9746490

Anja Dorstewitz

Stellvertretende Jugendwartin

Tel.: 05085/971877

www.jf-da-o-we.de





TISCH-TENNIS CLUB OTZE E.V.



bleib fit-mach mit

Training:

Jugend: Di. 18 - 19.30 Uhr
Fr. 17 - 18.30 Uhr

Erwachsene: Di. + Fr. ab 20 Uhr



ttcotze@hartmutjung.de

www:ttc-otze.de.vu

1. Platz beim Schützenmehrkampf Unverhofft kommt oft



Am Sonntag veranstaltete der Schützenverein wieder seinen obligatorischen Mehrkampf. Wir vom Tischtennis-Club wollten auch mit einer Mannschaft teilnehmen. Leider haben einige Mitglieder abgesagt, sodass wir mit einem bund zusammengewürfelten Haufen gestartet sind. Teilnehmer waren Horst Hampel, Dieter Schmucker, Petra u. Hartmut Jung. Wir sahen die Sache olympisch: dabei sein ist alles und so gingen wir auch ans Werk. Nachdem Luftgewehr, Pistole und Bogenschießen waren noch gut gelaunt. Auch die anderen Disziplinen, wie Dart, Ringe werfen, Speerwurf, Vogel stechen und Blasrohr haben wir eigentlich ohne große Ausfälle gut überstanden. Auch beim Kugelrollen waren wir nicht schlecht. Das große Minus war beim Hockey, da haben wir alle mehr oder weniger versagt.

Eine geschlossene Mannschaftsleistung sozusagen.

Nachdem bei der Siegerehrung von Platz 10 bis 4 der TTC nicht vertreten war, kam bei uns die Überlegung:

Sind wir so schlecht gewesen. Dann kam aber das große Hallo. Platz 1 für den TTC. Wer hätte das gedacht. In der Einzelstatistik konnte Dieter Schmucker mit dem 2. Platz auch noch einen Pokal in Empfang nehmen.

Mann sollte also immer völlig unverkrampft an die Sache gehen, dann klappt es auch mit der Platzierung.

Spaß hat es jedenfalls gemacht.

Die Schmunzelecke

Kindermund tut Wahrheit kund!

Befragung von Kindern (Entdeckt von P. Müller)

WAS MACHEN LEUTE WÄHREND EINES RENDEZVOUS?

Die Rendezvous sind da, um sich zu amüsieren, und die Leute sollten diese Gelegenheit nutzen, um sich besser kennen zu lernen. Sogar die Jungs haben irgendetwas Interessantes zu sagen, wenn man ihnen lange genug zuhört. **Linette, 8 Jahre** (von wem die das wohl hat? Von der Mutter!)

Planungen für die neue Saison laufen auf vollen Touren Abstieg nach Relegationsspiel

Die Saison ist zu Ende und unsere Mannschaften haben sehr unterschiedlich abgeschnitten. Einen tollen 3. Platz belegten unsere Jüngsten in der Schüler B-Klasse. Punktgleich mit dem Zweitplatzierten. Ich finde ein super Ergebnis. Ebenso einen tollen 5. Platz hat unsere 3. Jugend in der Aufbauklasse belegt. In der Rückrunde haben sie so richtig aufgedreht und mit 15:7 Punkten sich noch den 5. Platz erkämpft. Sehr viel erfolgreicher war die 2. Jugend in der gleichen Klasse.

Sie standen eigentlich nie schlechter als Platz 2 und konnten sich gegen Ende der Saison klar mit 5 Punkten Vorsprung den Staffelsieg sichern. **Herzlichen Glückwunsch.**

Unsere 1. Jugend hatte es da 4 Klassen höher schon etwas schwerer. Auch sie belegten am Ende den 5. Platz. Wer hätte das aber am Anfang gedacht, das sie in der Klasse so gut mithalten können. Leider bricht diese Mannschaft jetzt auseinander.

Im Herren-Bereich sah die Saison auch sehr durchwachsen aus. Die 3. Herren hat in der 3. Kreisklasse das gespielt was möglich war. Das dabei nur Platz 7 herausgesprungen ist, ist zwar Schade, lies sich aber nicht ändern.

Die 2. Herren war ja letztes Jahr in die 1. Kreisklasse aufgestiegen und konnte sich hier einigermaßen gut behaupten. Am Ende stand Platz 6 zu Buche. Als Neuling gar nicht mal so schlecht. Auch in dieser Mannschaft wird es in der neuen Saison Veränderungen geben, weil uns leider ein Spieler verlässt.

Das größte Auf und Ab gab es aber bei der 1. Herren. Von Anfang an spielte man gegen den Abstieg. Mal schien er gesichert, dann schlugen die anderen Mannschaften wieder zu. Otze konterte und musste dann am Ende doch in die Relegation gehen. Die fand in unserer Turnhalle an einem Samstag statt und zwar gegen die Mannschaften 2 und 3 aus Hänigsen. Um 12.30 Uhr ging es los. Im Vorfeld hatten wir für eine Mini-Kantine gesorgt und das ist glaube ich auch ganz gut angekommen. Jedenfalls war in der Halle einiges los. Die Hänigser, die teilweise mit dem Fahrrad kamen, hatte ihre Familien auch gleich mitgebracht. Die ganze Veranstaltung, die in ei-

ner freundschaftlichen und sportlichen Atmosphäre abließ, dauerte bis 22.30 Uhr.

Zuerst mussten die beiden Hänigser Mannschaften gegeneinander spielen, dann griffen wir erst in das Geschehen ein. Hänigsen 2 gewann knapp gegen die 3. Mannschaft. Gegen eben diese 3. Mannschaft aus Hänigsen konnten wir dann klar gewinnen, die 2. war an diesem Tag zu stark für uns. Also steigen wir wieder in die Kreisliga ab. Gar nicht mal so schlecht, da wir einen großen Verlust hinnehmen müssen. Unsere Nr. 1 und gleichzeitig Jugendtrainer Markus Hoenig verlässt uns nach 4 Jahren. Sein Studium der Sonderpädagogik hat er abgeschlossen und geht nun erstmal zurück in seine Heimat nach Hamburg. Vielleicht bekommt er ja ein Referendariat bei uns in der Nähe und bleibt uns doch noch erhalten. Die Chancen stehen aber 10 zu 90 gegen uns. Wir wünschen ihm aber trotzdem alles Gute und bedanken uns nochmal für sein Engagement in Otze. Da auch Ekkehard Keil höchsten nur noch als Ersatzmann spielen will, fehlen uns 2 Leute. Aus diesem Grunde wollten wir unsere Jugendlichen Jonas Hunze und Maxi Pagel in die 1. nehmen. Das ist aber noch nicht sicher, da anscheinend hier schon wieder Hannover 96 baggert. Andi Meyer muss sowieso in die Herren und sollte eigentlich in der neuen Saison die 2. Mannschaft verstärken, das müssen wir aber erstmal abwarten.

Das Jugendtraining am Dienstag übernimmt ab sofort Eike Kretzmeyer aus Engensen. Am Freitag trainieren Maik Steinbach und Andi Meyer die Jugend.

Für die neue Saison wird schon fleißig geplant. Mit 3 Jugend und 2 Schüler-B-Mannschaften stoßen wir aber langsam an unsere Grenzen. Mal sehen wie wir das hin bekommen. Da werden einige Mannschaften wohl am Samstag/Sonntag die Punktspiele bestreiten müssen. Aber wie sagte doch der Kaiser schon: "Schau'n wir mal".

Letzte aktuelle Meldung: Wahrscheinlich steigen wir doch nicht ab, da die Staffeln alle gleich besetzt sein sollten und wir dann wieder hochrücken. Vielleicht verzichten wir aber auch, aufgrund der beschriebenen Personaldecke.

Gasthaus „ Ohne Bahnhof „

31303 Burgdorf-Otze, Tel. 05136 / 22 98

Das Haus der Gemütlichkeit
Gesellschaftsräume von 20 bis 200 Personen
für Betriebs-, Vereins- und Privatveranstaltungen
sind vorhanden!



Das einzig wahre

Wagsteiner

Spitzenpilsener der Premiumklasse

Dienstag & Mittwoch Ruhetag



Vereinslokal des SV HERTHA OTZE e. V. 1910

Gundel Rehwinkel-Schmidt und Annette Braun ausgezeichnet Sportlerehrung



Der Vorstand freut sich über jeden ehrenamtlichen Helfer und ist sehr stolz, dass sich immer noch viele den sportlichen und administrativen Aufgaben stellen. Ohne diese Mitglieder, die viele Stunden ihrer Freizeit opfern, wäre in Otze ein derart breit angelegtes Sportangebot nicht denkbar!

Wir begrüßen es, dass eine solche Arbeit in der Öffentlichkeit immer mehr Beachtung findet und einige Verbände und Kommunen diese mit besonderen Feierstunden würdigt. So ehrt auch die Stadt Burgdorf jährlich Sportler und ehrenamtlich Tätige.

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr wieder zwei verdiente Mitglieder ins Rennen schicken konnten.

Am 23. April hat die Stadt Burgdorf im "Johnny B." Sportler für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

Vor mehr als 200 Gästen betonte Bürgermeister Alfred Baxmann dabei die wichtige Rolle des Vereinssportes für das Gemeinwohl: "Junge Menschen von der Straße zu holen und in den Vereinssport zu integrieren, wo soziale Kompetenzen wie Fairness, Teamgeist und Kameradschaft erfahren werden können, ist eine wichtige Aufgabe."

Im Rahmen dieser vom Motorsport-Club organisierten Feierstunde wurden zwei Damen unseres Vereins für langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten mit Urkunden und Blumensträußen ausgezeichnet:

Annette Braun, die seit 1978 ehrenamtlich (u.a. als Kassenwartin) im Verein tätig ist und Gundel Rehwinkel-Schmidt, die seit über 15 Jahren das Kinderturnen leitet und seit 2004 mit der Grundschule Otze die Kooperationen Einrad, Tennis und "Fit wie ein Turnschuh" aufgebaut hat.

An dieser Stelle bedanken wir uns selbstverständlich auch bei den zahlreichen Trainern, Übungsleitern, Betreuern und sonstigen ehrenamtlich Tätigen, die in diesem Jahr bei der Ehrung nicht berücksichtigt worden sind. Der Vorstand nimmt gerne Anregungen für das nächste Jahr entgegen!
R. Wenzel

Emil Brönnemann wurde 85 Jahre Ein ganz besonderer Geburtstag

Im Mai freuten sich gleich vier Vertreter des Vereines über eine Einladung zum Geburtstag von Emil Brönnemann.

Sein 85zigster Geburtstag war uns Anlass genug, unsere Verbundenheit zu ihm und seiner Familie zu demonstrieren, denn der Name Brönnemann zieht sich wie ein roter Faden durch die Otzer Vereinsgeschichte! Selbst bei der Vereinsgründung 1910 taucht der Name doppelt auf: erstmalig werden dort Willi und Emil Brönnemann genannt. Weiterhin gibt es einen Zeitraum zwischen 1927-

1930 wo der Name Brönnemann als 1. Vorsitzender erwähnt wird.

Aber auch sein Vater, und vor allem Emil selbst, haben in der Vergangenheit ein Stück Vereinsgeschichte als Verantwortliche im Vorstand mitgeschrieben. Erst im letzten Jahr musste Emil aus gesundheitlichen Gründen seinen Platz im Ältestenrat für einen Jüngeren freigemacht.

Der Eintritt als Spieler ist auf den 01.04.1939 datiert. Somit kann Emil Brönnemann heute auf eine 70jährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken und ist somit unser Mitglied mit der längsten Vereinszugehörigkeit!

Im nächsten Jahr feiert der Verein sein 100jähriges Vereinsjubiläum.

Emil Brönnemann ist einer der wenigen Zeiteugen aus der Vergangenheit. Deshalb wünschen wir uns, dass er gesund bleibt, und uns noch ein Stück auf unserem Weg begleitet.

Somit kann Emil Brönnemann heute auf eine 70jährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken und ist somit unser Mitglied mit der längsten Vereinszugehörigkeit!

Der Eintritt als Spieler ist auf den 01.04.1939 datiert. Somit kann Emil Brönnemann heute auf eine 70jährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken und ist somit unser Mitglied mit der längsten Vereinszugehörigkeit!

A. Bürgermeister/
R. Wenzel



MS MediaService Steinecke

... hier wachsen Ideen!

Layouten und Drucken Ihrer Geschäftsunterlagen

- Vereinszeitschriften
- Magazine
- Flyer
- Grußkarten
- Visitenkarten
- Briefbögen



Kontakt:

MediaService Steinecke

Burgdorfer Straße 16 • 31303 Burgdorf / Otze

Telefon: 0 51 36/80 17 80 2 • Mobil: 01 78/93 88 78 0

E-Mail: mail@mediaservice-steinecke.de

Was geschieht / geschah noch in Otze

Der „Verein Burgdorfer Kegler“ veranstaltete wieder sein Er-und-Sie-Turnier in der Sorgenser Mühle.

Von den 17 gemeldeten und gestarteten Paaren der Gesellschaftskegler belegten von der Gemeinschaft „Die Otzer“ Helene (Leni) und Helmut Hiller den 1. Platz mit zusammen 864 Holz bei je 60 Wurf..

Peter Müller



INFORMATIONEN



TREND
optik

... immer einen Schritt schneller

Inh. HENNING ERNST

Augenoptikermeister und staatlich geprüfter Augenoptiker
31303 Burgdorf · Marktstraße 46 · Telefon (0 51 36) 8 50 05

Vorstand Stand: Mai 2009

1. Vorsitzender:
Alfred Burgemeister
Kapellenweg 3
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 86366
Handy 0175/5355305
alfred.burgemeister
@sv-hertha-otze.de

2. Vorsitzender:
Schwerpunkt Fußball
Thomas Mühlhausen
Stegefeldbusch 9
31303 Burgd.-Sorgensen
☎ (05136) 878449
thomas.muehlhasen
@sv-hertha-otze.de

2. Vorsitzender:
Schwerpunkt
Öffentlichkeitsarbeit
Willi Vorlop
Demmoor 2
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 878790
Handy 0172/5412734
w.vorlop
@sv-hertha-otze.de

Ältestenrat: Tel. alle Otze
Bernh. Düttchen 81546
Friedr.-W. Claassen 7461
Wilhelm Neubauer 4420
Fritz Ruhkopf 4087
Alfred Krämer 83395

Bankverbindung: Stadtparkasse Burgdorf
BLZ 251 513 71, Kto.-Nr. 106 001 654

Sozialwart/in:

Gudrun Scheller
Freiengericht 29
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 6684

Sieglinde Weidenbach
Loheweg 7
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 81083

Brunhilde Friedrich
Röhnweg 9
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 6527

Hans-Jürgen Steinecke
Worthstr. 28
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 84077

Abteilungen

Fußball:
Holger Frese
Am Sande 19
31303 Burgdorf
☎ (05136) 896457
Handy: 0173/2047804
fussball@sv-hertha-otze.de

Leiter Jugendfußball
Björn Zühlke
An der Masch 1
31303 Burgd.-Dachmissen
☎ (05136) 9724270
jugendfussball
@sv-hertha-otze.de

Schiedsrichterobfrau:
Corinna Hedt
Gartenstr. 10
30938 Wettmar
☎ (05139) 958624
Handy: 0162/6009217
corinna.hedt@t-
online.de

Gymnastik:
Susanne Ruhkopf
Burgdorfer Straße 10
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 85512
gymnastik@sv-hertha-otze.de

Platzwart:
Florian Bartels
Burgdorfer Straße 29
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 83922

Kinderturnen:
Gundel Rehwinkel-Schmidt
Barnackersweg 7
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 6705
kinderturnen
@sv-hertha-otze.de

Tennis:
Heinrich Sandau
Maschdamm 5
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 894556
tennis@sv-hertha-otze.de

Triathlon:
Heinz Döbel
Amselweg 26
31275 Lehrte
☎ (05132) 8219008
Handy: 0162/2193905
triathlon
@sv-hertha-otze.de

Volleyball:
Ulrike Junga
Liebigstr. 8
31303 Burgdorf
☎ (05136) 8015910
volleyball
@sv-hertha-otze.de

Wintersport:
zur Zeit unbesetzt
wintersport
@sv-hertha-otze.de

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Nachträglich **71 Jahre**

Hans-Heinrich Sievers 10.06.
*Aus unerfindlichen Gründen ist
dieser Geburtstag im
letzten HK nicht erschienen.
Entschuldige Hans-Heinrich!*

50 Jahre

Petra Jung 23.07.
Hans-Jörg Fischer 01.08.
Uwe Lange 16.08.

60 Jahre

Karl-Heinz Baranowski 06.07.

70 Jahre

Wilhelm Neubauer 08.08.

71 Jahre

Fritz Ruhkopf 06.08.

75 Jahre

Günther Levermann 03.07.

81 Jahre

Erwin Goebel 24.08.

84 Jahre

Alfred Jordan 25.08.

85 Jahre

Willi Rinkel 23.07.

Wer hat noch alte Fotos?

Für die Jubiläumszeitung im nächsten Jahr
„100 Jahre Hertha Otze“
werden Fotos aus vergangenen Zeiten gesucht.

Bitte mal nachsehen und bei einem der
Hertha-Kurier-Mitarbeitern abgeben.

Die Fotos werden natürlich zurück gegeben.



Textil- und Vereinsbeflockung

**Hoffmeister
Glasbau GmbH**



Lohgerberstr. 2
31 303 Burgdorf
Tel.: 0 51 36 / 75 61

email: werkstatt@glasfeuerwehr.de www.glasfeuerwehr.de

die vorletzte Seite . . .

Der SV Hertha Otze gratuliert allen Geburtstagskindern

Juli 2009

01. Altsinger	Pia	18. Scholze	Torsten
01. Pohl	Thomas	18. Rutten	Margrit
02. Behrens	Christopher	18. Rubba	Laurenz
03. Levermann	Günther	20. Schmidt	Marc
03. Schroeder	Christian	20. Hille	Svenja
04. Obst	Ulrich	21. Badtke	Ramona
04. Sage	Désirée	21. Neben	Jan Moritz
04. Zühlke	Inger	22. Badtke	Bastian
05. Hanke	Jens	22. Dorstewitz	Anja
06. Baranowski	Karl Heinz	23. Jung	Petra
06. Ritter	Carsten	23. Rinkel	Willi
06. Koch	Detlef	23. Hansen	Sven
07. Beier	Annegret	23. Hindenberg	Sjanie
07. Kaiser	Cornelia	24. Wenzel	Katrin
08. Baxmann	Jannik	24. Weidenbach	Ella
09. Lahmann	Carsten	25. Hinte	Jessica
10. Marheine	Julia	25. Arth	Selina
11. Matthies	Rolf	26. Sievers	Olaf
11. Pätsch	Stephanie	26. Kampe	Pia
11. Kaiser	Sarah	27. Märkert	Hannah
11. Röber	Sebastian	27. Deutsch	Mareike
12. Meldau	Reiner	29. Rehwinkel-Schmidt	Gundel
12. Carlens	Miriam	29. Behrens	Georg
12. Baxmann	Patrick	29. Heuer	Sina
13. Fehling	Paula	30. Heuer	Kimberly
13. Sievers	Karsten	30. Nadler	Paul
13. Schulz	Mandy	31. Ristau	Timo
13. Komm	Jens-Holger	31. Hey	Inga
13. Märkert	Hugo Levin	31. Müller	Leonie
14. Buchholz	Kirsten	31. Anton	Vanessa
14. Kaminski	Tobias	31. Jäger	Stefan
14. König	Ulrike		
16. Fehling	Klara		
17. Krause	Jennifer		

August 2009

01. Fischer	Hans-Jörg	19. Fandrich	Andreas
02. Drell	Heike	19. Rinne	Laura
05. Sander	Torsten	19. Ruhkopf	Susanne
05. Grotheer	Svenja	20. Zühlke	Line
05. Schrader	Daniel	21. Ernst	Thomas
06. Brückner	Gerald	21. Vollbrecht	Tom
06. Rinkel	Juergen	21. Mazurek	André
06. Ruhkopf	Fritz	22. Hinz	Florian
06. Hinzmann	Anna	22. Herrmann	Henriette
07. Weidenbach	Sieglinde	23. Neben	Ingo
07. Kowol	Roland	23. Kellner	Sean Steven
08. Neubauer	Wilhelm	24. Goebel	Erwin
08. Roll	Stella	24. Krull	Marc
08. Bilsing	Janine	24. Krull	Christian
09. Latzel	Anna	24. Koch-Sievers	Tatjana
10. Kietzmann	Stefanie	25. Jordan	Alfred
11. Löw	Roxana	27. Biemann	Kai
11. Kaske	Frida	28. Daschkowski	Silvia
12. Wollschläger	Torben	29. Stecker	Tim Henrick
14. Badtke	Carsten	29. Toku	Önder
14. Buckmann	Matthias	30. Riepe	Ann-Cathlin
14. Peters	Eckart	30. Fierenz	Kyla-Hope
14. Bianga	Kristine		
15. Meyer	Chiara		
16. Melde	Erika		
16. Mohrholz	Gesa		
16. Lange	Uwe		
17. Mierswa	Stefanie		
17. Wartmann	Hans-Joachim		
17. Mathes	Elvira		
17. König	Mattes		
18. Schlue	Olaf		
18. Laßner	Chiara		

Der nächste
HERTHA-Kurier erscheint

am **9. August 2009.**

Abgabeschluß der Berichte ist

Mittwoch der

22. Juli 2009.

Bitte gebt die Berichte so früh wie
möglich ab. Danke

- Alarmanlagen
- Fernschanlagen
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Telefonanlagen



Communicationen
Betriebsgesellschaft für Communicationen mbH

Kleiststr. 12 • 30163 Hannover • Tel. 05 11 / 96 20 24 • Fax: 05 11 / 96 20 99 • www.antec1.de

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Finanzierung · Versicherung

AUTOHAUS
Haacke



**EURO
MOBIL**
RENT-A-CAR

Leineweberstraße 2
31303 Burgdorf/
Hülptingsen
Tel.: 05136/8977-0
Fax: 05136/897766



Neugebauer & Partner

Ersatzteile · Kundendienst · Abschleppdienst Tag und Nacht

Terminplan der Otzer Vereine und Verbände 2009

Monat	Datum	Veranstaltung
Juni	12.-14.	„Otzenia“ Otze Schützenfest
	19.	„Otzenia“ Otze Anbringen der Ehrenscheibe

Otzenia Otze: Jeden 1. Sonntag im Monat ab 10:00 Uhr allg. Herrenschießtag
(Schießen und Klönen im Schützenhaus)
Verw.Nebenstelle Otze: Öffnungszeiten: dienstags 08:30 - 11:30 / 14:00 bis 17:30 Uhr

An alle Hertha-Mitglieder:

Es wird dringend gebeten

- bei Umzug, - Namensänderung
- durch Heirat - neuer Tel.-Nummer
- Kontenänderung u.ä.

eine kurze Mitteilung an unseren
Mitgliederwart Robert Wenzel zu veranlassen.

Robert Wenzel, Weferlingser Weg 8
Tel.: 05136/895025, Handy 0172/5475987
E-Mail: robert.wenzel@sv-hertha-otze.de

Der **HERTHA-Kurier** hat eine eigene E-Mail-Adresse

Für die Berichte, Fragen und Anregungen für die Vereinszeitung ist eine neue E-Mail-Adresse eingerichtet. Bitte in Zukunft alle Berichte und Fotos an die neue Adresse schicken. Sie lautet:

herthakurier@sv-hertha-otze.de

SV Hertha Otze

begrüßt herzlichst alle neuen Mitglieder

Fußball

Axel Schenk	04.04.09
Justin Gramm	03.05.09
Julian Gramm	03.05.09
Inga Müller	11.05.09
Ralf Mathesius	03.05.09
Anja Mathesius	03.05.09

Gymnastik

Uwe Lange	06.05.09
-----------	----------

Kinderturnen

Helene Erin Scurra	28.04.09
Katarina Laetitia Kast	07.05.09
Christopher Behrens	08.05.09

Tennis

Mark Lukaj	13.09.08
Jorsina Lukaj	13.09.08
Hannah Rustemeyer	25.10.08

**Aktuelle
Mitgliederzahl 755**

Aktuelle Informationen und Spielberichte des Vereins sind auf der Homepage:
„www.sv-hertha-otze.de“ zu lesen.

Dort präsentieren sich auch Mannschaften, die ihre Berichte nicht, bzw. zu spät, für diese Ausgabe abgegeben haben. Es lohnt sich!!!

Der Turnhallenbelegungsplan hängt in den Otzer Schaukästen aus!

MOSS

Krafffahrzeugteile GmbH

Kfz-Zubehör – Autoteile
31303 Burgdorf - Otze

Weferlingser Weg 22

Telefon (05136) 893236 + 893237

Fax (05136) 893238

Eine Klasse für sich!



Jetzt auch als High
Performance!

- Innovative Silberttechnologie
- Mehr Startkraft ■ Längere Lebensdauer
- PowerCheck
- Mobilitätsgarantie

VARTA
THE BATTERY EXPERTS